№ 224 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 22. September 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ, im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold, Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7646. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Eilzug-Mörder Hopp festgenommen und geständig

wtb. **Mainz**, 21. Sept. **Gestern abend konnte vor dem Kasteller Bahnhof der Mörder Emil Hopp, der den Direktor der Delmenhorster Margarinewerke, Nordmann, in dem Eilzug Altona—Bremen überfallen und beraubt hatte, festgenommen werden. Er wurde in das Landgerichtsgefängnis eingeliefert.**

Zur Verhaftung wird mitgeteilt: Gestern abend erschien in einem Café in Mainz-Kastell ein Mann, den die Wirtin auf Grund der gegebenen Personalbeschreibung und des Lichtbildes als den gesuchten Emil Hopp erkannte. Sie benachrichtigte sofort die Polizei. Als diese in dem Café erschien, war Hopp bereits zum Bahnhof gegangen, wohin ihm die Wirtin gefolgt war. Der Kriminalbeamte begab sich nach dem Bahnhof und die Wirtin machte ihn auf den Mann aufmerksam, der ihren Verdacht erweckt hatte.

Der Beamte forderte nun dessen Ausweispapiere, die auf den Namen Platen lauteten und erklärte ihm, daß er verhaftet sei. Der Mörder ging, ohne Widerstand zu leisten, mit dem Beamten mit und gab unterwegs zu, daß er der gesuchte Emil Hopp sei. Er wurde zuerst auf die Polizeiwache in Kastell und von dort aus nach dem Landgerichtsgefängnis gebracht. Die Polizeibeamten fanden in seiner inneren Westentasche eine mit 6 Patronen geladene Schnellfeuerpistole. Außerdem besaß er einen deutschen Reisepaß, der auf den Namen Miller ausgestellt war. Die gerichtliche Vernehmung wird im Laufe des heutigen Vormittags erfolgen. Voraussichtlich wird Hopp nach Wesermünde übergeführt werden. Die Staatsanwaltschaft in Wesermünde wurde bereits von der Verhaftung telegraphisch verständigt.

Hopp hat am Donnerstag abend nach anfänglichem Leugnen gestanden, Direktor Nordmann überfallen und beraubt zu haben. Der Staatsanwalt von Wesermünde hat sich nach Mainz begeben. Die Ueberführung Hopps nach dem Landgericht Verden dürfte binnen kurzem erfolgen. Dem Vernehmen nach soll Hopp die Absicht gehabt haben, in die französische Fremdenlegion einzutreten.

Hopp sagte bei seiner Vernehmung aus, er habe Nordmann im Schlaf bestehlen wollen und habe versucht, ihm die Uhr aus der Tasche zu ziehen. Darauf sei der Direktor erwacht, und es sei zwischen ihm und seinem Angreifer zu einem kurzen Kampfe gekommen. Er habe bald gemerkt, daß Nordmann ihm an Kraft überlegen sei, den Revolver gezogen und den sich Wehrenden niedergeschossen. Den Leichnam habe er dann auf die Schienen geworfen. Nachdem er aus dem Gepäck die wertvollsten Gegenstände entnommen hatte, schleuderte er alles andere durch das Fenster auf die Bahnstrecke hinaus.

Schüsse auf Norderney

wtb. **Norderney**, 21. Sept. **Heute nachmittag wurde von einem hier weilenden unbekannten Mann auf den Vertreter des Landrats des Kreises Norden, Graby, geschossen, der einen Bauchschuß erhielt. Graby gab einige Schüsse auf den Angreifer ab, der getötet wurde.**

Zu dem Überfall wird noch bekannt, daß der Täter vom stellvertretenden Landrat Graby in seiner dienstlichen Eigenschaft als Vertreter der Polizeigewalt in Norderney zu einer Untersuchung bestellt worden war. Der Täter hat auf Graby mehrere Schüsse abgegeben. Trotz seiner Verletzung verfolgte Graby den Täter und streckte ihn durch einen Schuß, den er aus großer Entfernung abgab, nieder. Der Täter war in der Fremdenliste der Kurverwaltung als Dr. jur. von Kunowski aus Hamburg eingetragen. Der Name wird aber für fingiert gehalten. Er hatte sich durch große Geldausgaben auffällig gemacht, die deswegen besonderen Verdacht erregten, weil in der vergangenen Nacht ein großer Einbruch vorgekommen ist. Die Vorladung vor den stellvertretenden Landrat ist wohl wegen dieser Angelegenheit erfolgt.

Revirement in den hohen Marinestellen. Gleichzeitig mit dem Chef der Marineleitung, Admiral Zenker, verläßt laut „Deutscher Allgem. Zeitung" auch der Chef der Nordseestation, Vizeadmiral Bauer, sein Amt und scheidet damit aus dem Marinedienst ganz aus. Durch Bauers Ausscheiden und Räders Beförderung zum Chef der Marineleitung ist nunmehr sowohl die Nordsee- wie die Ostseestation neu zu besetzen.

Deutschland bleibt fest

Kein Nachgeben in der Abrüstungsfrage

wtb. **Genf**, 21. Sept. (Drahtber.) Der neue Entschließungstext über die Festsetzung der Arbeiten des vorbereitenden Abrüstungsausschusses wurde heute nach längerer Aussprache im Abrüstungsausschuß der Völkerbundsversammlung an das Redaktionskomitee zurückverwiesen. Die mit wachsendem Interesse verfolgte Debatte wurde von Paul-Boncour eröffnet, der zu Graf Bernstorff gewandt auf die Notwendigkeit der Einstimmigkeit der Annahme des Resolutionsentwurfes hinwies, damit die Entschließung ihren vollen Wert behalte.

Unter größter Spannung des dicht besetzten Saales begründete dann Graf Bernstorff die Stellungnahme der deutschen Delegation, die nach Instruktion ihrer Regierung die Resolution nicht annehmen könne. Nach einem Hinweis auf die vom Reichskanzler Müller gestellte Forderung nach Einberufung der Abrüstungskonferenz erklärte er mit erhobener Stimme: **Der vorliegende Resolutionsentwurf ist für uns auf Grund unserer Auffassung über die großen Gesichtspunkte des Völkerbundes, wegen deren wir in den Völkerbund eingetreten sind, nicht annehmbar. Der Völkerbund ist für uns die große Weltinstitution, die die Befriedung und Abrüstung der Welt zum Ziele hat. Ich verstehe die zur Geltung gebrachten Schwierigkeiten wohl, aber dieser Resolutionstext bedeutet eine vollständige Abdankung des Völkerbundes in der Abrüstungsfrage, die den Regierungen die Beilegung der Schwierigkeiten überläßt, während der Völkerbund warten muß, bis diese Schwierigkeiten behoben sind. Vom Standpunkt des Völkerbundes aus ist das eine vollkommene Abdankung in der Abrüstungsfrage.**

Die Völkerbundsversammlung müßte im Gegenteil erklären, daß die Regierungen sich verständigen müssen, da sonst der Völkerbund eine letzte große Anstrengung zur Verwirklichung der Abrüstung von sich aus unternehmen müsse. Wir können nicht einfach warten, bis die Seegroßmächte die zwischen ihnen vorhandenen, ganz abgesehen von anderen, Schwierigkeiten beseitigt haben. Wir könnten sonst bis zur Revision des Washingtoner Seeabrüstungsabkommens im Jahre 1931 warten müssen. Allerdings sei die Lage, so fuhr Graf Bernstorff fort, durch den Vorschlag Paul-Boncours, der versöhnlicherweise eine Brücke bauen wolle, etwas geändert. Aber trotzdem müsse er den Vorbehalt machen, bis ein veränderter Resolutionstext mit für Deutschland tragbaren Bindungen vorliegen werde.

Nachdem Graf Bernstorff seine Erklärung abgegeben hatte, schlug der Vorsitzende des Abrüstungsausschusses Carton de Wiart angesichts der verschiedenen vorliegenden Abänderungsanträge vor, daß das Redaktionskomitee zu einer erneuten Sitzung zusammentrete, was Sokal-Polen zu der schroffen Erklärung veranlaßte, daß der vorliegende Resolutionstext bereits die äußerste Anstrengung zur Erreichung der Einstimmigkeit darstelle und daß er der Zurückverweisung der Entschließung an das Redaktionskomitee mit einem entschiedenen Nein widersprechen müsse, falls die deutsche Delegation der Meinung wäre, daß sie bei dieser Gelegenheit alle weiteren Vorbehalte vorbringen könne. Motta-Schweiz und Sato-Japan sprachen sich kurz gegen eine nochmalige Einberufung des Redaktionskomitees aus, während Graf Bernstorff den Vorschlag des Präsidenten auf Zurückverweisung der Entschließung an das Redaktionskomitee unterstützte. Wenn er dies tue, so geschehe es deswegen, weil jeder, der den Entwurf lese, erkennen müsse, daß in ihm noch Widersprüche vorhanden sind. — Der Antrag auf Zurückverweisung wurde dann, wie oben berichtet, angenommen.

Die Ministerpräsidenten über Genf

Einberufung des Auswärtigen Ausschusses.

wtb. **Berlin**, 21. Sept. Gegenüber der Besorgnis, daß durch inoffizielle Verhandlungen in Genf der Reichstag vor vollendete Tatsachen gestellt werden könnte, ist zu sagen, daß, wenn überhaupt solche inoffiziellen Besprechungen stattfinden, sie keinen Einfluß auf den Gang der wirklichen Verhandlungen nehmen können. Abgesehen von den Sitzungen des Reichskabinetts werden die Minister- und Staatspräsidenten am 2. Oktober zur Information über die Genfer Verhandlungen zusammentreten und am Tage darauf, am 3. Oktober, der Auswärtige Ausschuß des Reichstags.

Der neue Völkerbundskommissar in Danzig

Der Italiener Graf Gravina.

wtb. **Genf**, 21. Sept. (Drahtber.) Der Völkerbundsrat hat heute nachmittag in geheimer Sitzung den italienischen Delegierten Conte Gravina zum Nachfolger des Völkerbundskommissars in Danzig van Hamel ernannt, dessen Mandat am 22. Februar 1926 begonnen hat und nach Genehmigung einer viermonatigen Verlängerung nunmehr bis 21. Juni 1929 läuft. Der neue Völkerbundskommissar wird also am 22. Juni nächsten Jahres das Amt des Völkerbundskommissars in Danzig antreten.

Veränderungen im Verwaltungsrat der Reichsbahn

Luther legt seinen Posten nieder.

wtb. **Berlin**, 21. Sept. Mit dem Schluß des laufenden Jahres scheiden nach satzungsgemäß vorgenommener Auslosung aus dem Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft aus drei der von der Reichsregierung ernannten Mitglieder: Prof. Dr. Blum, Ministerpräsident a. D. Kreishauptmann Buck, Generaldirektor Dr. Ott und drei der von dem Treuhänder für die Reparationsschuldverschreibungen ernannten Mitglieder: Brigadier, General Mance, Generaldirektor Margot, Geh. Baurat Habich.

Vor der Auslosung hat der Reichskanzler a. D. Dr. Luther, der erst vor zwei Jahren ernannt und an der Auslosung nicht beteiligt war, erklärt, daß er zu Ende des Jahres sein Mandat als Mitglied des Verwaltungsrates niederlegen werde. Im Interesse der Kontinuität der Arbeit des Verwaltungsrats wolle er die Reichsregierung, sofern sie die Wiederernennung der ausscheidenden Mitglieder wünscht, der Notwendigkeit entheben, eines der auszulosenden, schon seit Gründung der Reichsbahngesellschaft tätigen Mitgliedes durch eine von der preußischen Regierung genannte Persönlichkeit zu ersetzen.

Ein Reichswehrauto verunglückt

wtb. **Bunzlau**, 21. Sept. **Kurz vor Bunzlau stürzte gestern abend auf der Chaussee ein mit 26 Soldaten besetzter Lastkraftwagen der Reichswehr in den Straßengraben. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der Kraftwagen einem Motorradfahrer ausweichen wollte, der nicht abgeblendet hatte. Der Wagen kam dabei dem Böschungsrande zu nahe und stürzte um. Die auf ihm befindlichen Soldaten gerieten zum Teil unter das Gefährt. Hierbei trugen 6 Mann schwere und 7 Mann leichte Verletzungen davon. Lebensgefährlich verletzt wurde niemand. Die Leichtverletzten wurden bereits heute aus dem Krankenhaus entlassen. Die Schwerverletzten sollen nach Hirschberg abtransportiert werden. Es handelt sich um Mannschaften der ersten Kompagnie des 1. Infanterie-Regiments in Königsberg.**

wtb. **Berlin**, 21. Sept. Der in dem Tarifstreit der deutschen Herren- u. Knabenbekleidungsindustrie am Mittwoch ergangene Schiedsspruch ist von beiden Parteien angenommen worden.

wtb. **Bagdad**, 21. Sept. Das Flugzeug „Europa" ist gestern nachmittag gegen 3 Uhr hier gelandet und hat heute vormittag seinen Flug nach Buschir fortgesetzt.

Haftentlassung von Hugo Stinnes

Gegen eine Million Reichsmark Kaution.

wtb. **Berlin**, 21. Sept. (Drahtber.) Nachdem die Kaution in Höhe von einer Million Reichsmark zur Abwendung der weiteren Untersuchungshaft heute nachmittag bei der Gerichtskasse hinterlegt worden war, ist Hugo Stinnes nach dreiwöchiger Haft wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Ein Teil der Kaution wurde in bar entrichtet, während für den Rest die Mutter von Hugo Stinnes die Bürgschaft übernommen hat.

Unter dem Verdacht des Elternmordes verhaftet

In dem Wiener Villenvorort Hietzing hat sich in der Nacht zum Donnerstag ein furchtbares Familiendrama abgespielt, dessen Opfer der Regierungsrat a. D. und frühere Verwaltungsrat der Zentralbank Deutscher Sparkassen, Dr. Artmann, und seine Frau geworden sind. Man fand am Donnerstag früh Dr. Artmann in einem Zimmer seiner Wohnung als Leiche mit fünf Stichwunden in der Brust und mit einer Schußwunde in der Mundhöhle auf. Im Badezimmer lag ebenfalls mit einer tödlichen Schußwunde seine Frau. Der 16jährige Sohn des Ehepaares, der sich ebenfalls in der Wohnung befand, hatte leichte Stichwunden an der rechten Hand. Die Untersuchung der Tragödie ergab den Verdacht, daß es sich um einen von dem 16jährigen Sohn begangenen Mord an seinen Eltern handelt. Am Vorabend der Bluttat, als Regierungsrat Artmann bereits bettlägerig war, ließ er durch die Pflegerin seinen Sohn an sein Bett rufen und machte ihm Vorwürfe wegen seines mangelnden Fleißes in der Schule. Die Aussage des jungen Artmanns, er habe in Notwehr gehandelt, als er den tödlichen Stich gegen den Hals seines Vaters führte, ist unglaubwürdig, da zu diesem Zeitpunkt der Regierungsrat Artmann bereits einen Schuß in das rechte Handgelenk erhalten hatte, also kaum in der Lage war, gegen seinen Sohn vorzugehen. Bei der Untersuchung des Schlafdivans, auf dem Frau Artmann tot aufgefunden worden ist, wurde festgestellt, daß nach der Lage des Schußkanals es fast unmöglich ist, daß Frau Artmann sich selbst erschossen hat. — Das Motiv des mutmaßlichen Elternmordes könnte vor allem darin liegen, daß der junge Artmann sich in den Besitz eines Vermögens setzen wollte. Regierungsrat Artmann war nämlich auf 70 000 Schilling versichert, und von dieser Versicherung hatte der junge Artmann, wie er selbst zugab, Kenntnis.

Französischer Kabinettsrat.

wtb. **Paris**, 20. Sept. (Drahtb.) In dem heute vormittag unter dem Vorsitz Poincarés abgehaltenen Kabinettsrat erstattete Minister des Aeußeren Briand Bericht über die äußere Lage und seine Genfer Besprechungen. Der neu ernannte Luftfahrtminister Laurent Eynac legte darauf einen Plan für die Reorganisation der französischen Luftschiffahrt vor, der nun von den interessierten Ministerien beraten werden wird. Das Kabinett hat außerdem eine Reihe von Hilfsmaßnahmen für die durch die Wirbelsturmkatastrophe heimgesuchten Antillen beschlossen. U. a. soll nach dem Wiederzusammentritt des Parlaments ein Kredit von 100 Millionen Francs angefordert werden.

Zwischenfall im Kölner Stadtparlament

wtb. **Köln**, 20. Sept. In der heutigen Stadtverordnetensitzung kam es zu einem Zwischenfall. Nachdem Oberbürgermeister Dr. Adenauer Vorwürfe zurückgewiesen hatte, die von deutschnationaler Seite gegen ihn u. a. wegen des Verbotes des Absingens des Deutschlandliedes auf der Presse und wegen des Empfanges der Ozeanflieger v. Hünefeld und Köhl erhoben worden waren, und nachdem die einzelnen Parteien Erklärungen abgegeben hatten, bemängelte der kommunistische Abgeordnete Stahl, daß auf der Presse die sowjetrussische Flagge an der russischen Ausstellung nicht gezeigt werden dürfe. Der Abgeordnete Ebel rief: „Habt Ihr noch nicht genug mit dem roten Lappen?", worauf der Kommunist Thomer über Ebel herfiel und ihm eine schallende Ohrfeige versetzte. Die Sitzung wurde unterbrochen. Nach ihrer Wiederaufnahme verkündete Oberbürgermeister Dr. Adenauer den Ausschluß des Abgeordneten Thomer von der Sitzung.

Kapitulation der letzten nordchinesischen Truppen.

wtb. **Schanghai**, 21. Sept. Die Reste der Nordtruppen haben sich bei Anschan an der mandschurischen Grenze dem mandschurischen Befehlshaber, General Pangputing, ergeben, der, wie es heißt, sich persönlich für die Sicherheit der geschlagenen General Tschangtsungschang und Tschunpupu verbürgt hat. Die Tatsache, daß Pangputing mit den Nankingtruppen zusammengearbeitet hat, um die letzten nordchinesischen Streitkräfte aus der Welt zu schaffen, zeigt, wie stark der Einfluß der von der Nankingregierung vertretenen Idee auch in der Mandschurei ist. Mit der Waffenstreckung hat der Feldzug zur Eroberung Gesamtchinas, der in Kanton im Juli 1926 begann, seinen Abschluß gefunden.

Neues vom Tage

Sprung aus dem 6. Stockwerk eines Warenhauses.

Gestern mittag gegen 12 Uhr stürzte sich eine unbekannte Frau aus dem 6. Stock des Warenhauses Wertheim am Leipziger Platz in Berlin. Sie fiel auf die Bordschwelle des Bürgersteiges dicht neben ein Auto. Ein herbeigeeilter Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Kurz vorher hatte die Frau im Restaurant des Warenhauses einen Brief geschrieben, in dem sie Bekannte und Freunde um Verzeihung bat für den Schritt, den sie gleich tun werde. Gleichzeitig setzte sie ihren letzten Willen auf und teilte mit, daß sie bei Bekannten Geld hinterlassen habe. Sie sei jedoch des Lebens überdrüssig. Diese Schriftstücke wurden in ihrer Handtasche, die sie auf dem Tisch des Restaurants liegen ließ, gefunden.

*

Brudermord.

Die beiden Brüder Karl und Christian Schmitt aus Neumarkt in der Oberpfalz lagen schon seit längerer Zeit in erbitterter Feindschaft wegen einer Frau, die beide zu heiraten gedachten. Bei einem neuen Zusammenstoß versetzte Karl seinem Bruder Christian mit einem Messer mehrere Stiche in die Lungengegend, die den sofortigen Tod herbeiführten. Der Brudermörder wurde verhaftet.

*

120 Millionen für den Hamburger Hafen.

Der drohenden Gefahr, daß der Hamburger Hafen veraltet und den Erfordernissen des veränderten Weltverkehrs nicht mehr genügt, soll durch einen umfangreichen Ausbau des Hafens mit großen neuen Kaianlagen begegnet werden. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf 120 Millionen Mark.

*

Großfeuer in einer lothringischen Ziegelei.

In Forbach (Lothr.) brach in einer Ziegelei ein Feuer aus, durch das mehrere zu dem Betriebe gehörige Gebäude vernichtet wurden. Der Brandschaden wird auf mindestens eine Million Francs geschätzt. Der größte Teil der etwa 500 Mann zählenden Belegschaft wird durch den Brand beschäftigungslos.

*

Tunney will heiraten.

Der Schwergewichtsmeister Tunney, der sich ins Privatleben zurückziehen will, beabsichtigt, sich mit der Millionärstochter Josephine Lauder in Sorrent bei Neapel zu verheiraten.

Die Geheimnisse um Yvonne

Roman von Hermann Weick.

5. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

„Wo mag eigentlich Dr. Mangin stecken?" fragte Maud Cooney plötzlich.

Nissen zuckte mit den Schultern.

„Weiß der Himmel, wohin er verschwunden ist! Er muß uns beim Verlassen des Schiffes aus den Augen verloren haben. Ich denke aber, daß er an der Bahn sein wird, da sein Zug bald nach dem unsrigen abfährt."

Dr. Mangin war aber auch im Bahnhof nicht zu sehen. Rolf Nissen machte sich weiter keine Gedanken darüber. Er war es gewohnt, daß Bekanntschaften, die unterwegs geschlossen wurden, meist mit der letzten Stunde der Reise schon wieder zu Ende waren.

Der Schnellzug jagte durch das blühende Land.

„In drei Stunden sind wir am Ziel!" sprach Rolf Nissen zu Maud Cooney.

Sie blickte sinnend zum Fenster hinaus.

„Ich freue mich auf Berlin!" antwortete sie leise. Es klang wie eine zage Hoffnung.

IV.

Als Willy van Broeker am Nachmittag in den Filmklub kam, fragte er den Diener, der ihm den Hut und Stock abnahm:

„Ist Herr Nissen schon da?"

„Bis jetzt nicht, Herr Baron!"

Willy van Broeker ging in das Lesezimmer. Nur wenige Herren saßen darin.

Der Filmschauspieler Curtin nahm das Monokel aus dem linken Auge.

„Man hat Sie lange nicht mehr gesehen, Herr van Broeker!"

„Ich hatte sehr viel zu tun! Zudem war ich in den letzten Tagen geschäftlich verreist!"

„Ihr Freund Nissen ist ja auch wieder im Land!" sagte Curtin darauf.

„Ja, seit drei Tagen."

„Ich habe ihn heute vormittag auf der Straße gesehen. Er hatte eine Dame bei sich, fabelhaft!" Der Filmschauspieler schnalzte mit den Fingern. „Blond, ausnehmend hübsch, schlank! Wo Nissen nur immer die schönen Frauen herbekommt!"

Willy van Broeker lächelte.

„Sie können ihn nachher fragen; er kommt hierher!"

Wenige Minuten darauf erschien Rolf Nissen.

Die beiden Freunde begrüßten sich herzlich. Da van Broeker erst an diesem Morgen von seiner Reise zurückgekehrt war, hatten sie sich noch nicht gesehen.

„Endlich hat man dich wieder!" sagte van Broeker und betrachtete aufmerksam den Freund. „Du siehst blendend aus!"

„Ein Wunder nach einer solchen Reise!"

Nun begann ein allgemeines Begrüßen. Aus den Nebenräumen kamen Herren herbei, um den Wiedergekehrten zu bewillkommnen. Nissen mußte viele Hände schütteln.

Man begann, ihn nach seinen Reiseerlebnissen zu fragen. Er hatte lange zu erzählen.

Endlich flaute das Interesse etwas ab. Da gab Nissen dem Freunde ein Zeichen. Sie verschwanden im Schreibzimmer, das leer war.

„Nun kann man endlich ein Wort unter vier Augen sprechen!" sagte Willy van Broeker. „Ich freue mich, daß du wieder da bist, Rolf! Du hast mir sehr gefehlt!"

„Schade, daß du die Reise nicht mitmachen konntest! Ich habe es unterwegs oft bedauert! Du hättest viel Schönes dabei erlebt!"

„Das kann ich mir denken! Dafür wirst du mir nun in nächster Zeit der Reihe nach alles gründlich erzählen!"

„Mit Freuden!"

Willy van Broeker überlegte.

„Hast du morgen etwas vor?"

„Bis jetzt nicht."

„Hättest du Lust, mit mir auf dem Wannsee zu segeln? Ich war schon lange nicht mehr draußen und habe etwas Bewegung in frischer Luft sehr notwendig."

„Ich fahre gern mit!" Nach kurzer Pause fuhr Nissen fort: „Hättest du etwas dagegen, wenn ich noch einen Fahrgast mitbrächte?"

„Nein, wer ist es?"

„Eine Reisebekanntschaft. Eine Amerikanerin, Miß Cooney aus Neuyork, die ich bei der Rückreise auf dem Dampfer kennenlernte. Ein sehr nettes und fideles Mädel! Sie wird dir gefallen!"

„Es ist wohl die blonde Dame, mit der Curtin dich heute vormittag gesehen hat? Er ist ganz begeistert von ihr!"

„Das ist Curtin eigentlich von jeder einigermaßen ansehnlichen Dame!" antwortete Nissen lachend. „Darauf könnte sich Miß Cooney also nicht viel einbilden!"

„Ich werde sie mir morgen daraufhin ansehen, Rolf! Jedenfalls ist sie mir herzlich willkommen!"

„Danke, wann fahren wir los?"

„Ich werde etwas früher hinausfahren, da ich am Boot noch einiges zu richten habe. Wenn du mit deiner amerikanischen Miß um zehn Uhr in Wannsee bist, reicht es."

„Meine Miß ist zu viel behauptet . . .!" gab Nissen zurück und klopfte dem Freund auf die Schulter. „Es ist eine Freundschaft, nichts weiter! Du kennst meine Grundsätze!"

„Die sicher auch einmal ins Wanken kommen werden!"

Nissen sah den andern vorwurfsvoll an.

„Und das sagt mein bester Freund, der die Pflicht hätte, es gut mit mir zu meinen!"

Rolf Nissen ging die kurze Strecke bis zu seiner nahe dem Kurfürstendamm gelegenen Wohnung zu Fuß. Er traf unterwegs einige Bekannte, die den lange Vermißten ins Gespräch zogen.

Er war schon in der Nähe seiner Wohnung angelangt, als er plötzlich stutzte.

Eine junge Dame kam ihm entgegen. Sie schritt langsam dahin, als erwarte sie hier jemand.

Auch Nissen ging nun etwas langsamer als zuvor.

Täuschte er sich oder war es wirklich die junge Schöne, die er nun schon zweimal in dieser Gegend erblickt hatte . . .

In jäh erwachtem Interesse betrachtete Nissen die Fremde, die sich ihm näherte. Sie war ungewöhnlich schön. Das fein geschnittene, etwas blasse Gesicht hatte fremdländischen Ausdruck.

Sie war von mittelgroßer Gestalt, schlank, und mit vornehmer, unaufdringlicher Eleganz gekleidet.

Ein feiner Charme lag über der Erscheinung der jungen Dame.

Nun waren sie beieinander angelangt. Nissen hatte sie bisher nicht aus dieser Nähe gesehen. Er blickte in ein Antlitz von eigenartiger Schönheit, über dem etwas wie leise Schwermut lag.

Im Vorübergehen streiften die Blicke der Fremden Rolf Nissen. Sie hatte dunkle, schwarzbewimmerte Augen. Für Sekundendauer schien es Nissen, als flammten die Augen auf . . . wie in einem Erkennen.

Er blieb stehen und sah der Fremden nach, die langsam ihres Weges ging, und nun um die nächste Straßenecke verschwand.

Donnerwetter, ist die hübsch! dachte er und stieg gedankenvoll die Treppe zu seiner Wohnung hinauf.

Er entdeckte sich nachher dabei, daß er immer wieder ans Fenster trat und suchend zur Straße hinabblickte.

Wer mochte die Fremde sein? . . .

Die Lust nach Abenteuern erwachte in Rolf Nissen. Das Unbekannte reizte ihn. Er mußte die Dame unbedingt wiedersehen . . . . sie, wenn irgendmöglich, kennenlernen! . . .

Hoffentlich tauchte sie bald wieder auf! Da er sie schon einigemal hier gesehen hatte, war anzunehmen, daß sie in dieser Gegend wohnte. Da würden sich ihre Wege sicher bald wieder kreuzen.

Fortsetzung folgt.

Lipper Land

Fritz Wienke 65 Jahre

Am 20. September hat Friedrich Wienke seinen 65. Geburtstag gefeiert. Arbeit und Lebensfreude, Liebe zur Natur und zu den Menschen haben den Zieglerdichter jung erhalten. Wer ihn fröhlich dahermarschieren und mit den blauen Kinderaugen in die Welt schauen sieht, möchte es nicht glauben, daß der erste erfolgreiche Arbeiterdichter Deutschlands schon die 65 erreicht hat. Aber 65 Lebensjahre bedeuten eine Leistung, und da Fritz Wienke für seine köstlichen Dichtungen Dankbarkeit und Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen darf, rechtfertigt auch ein 65. Geburtstag einen öffentlichen Glückwunsch. Auch den, der ihm durch seinen Landsmann und Dichterkollegen Karl Wiegemann dargebracht wurde:

An Fr. Wiinke in Schuier.[1]

Woriümme kickt vandage wal
dat ganze Lipperland nah Schuier?
Wert för den diusendsten Kurgast
veranstaltet ne gräote Fuier[2]?
eoder es et endlik niu seo wüit
un tuiht den Berg teo sik heran,
noh den so ok den Brokelsüikern
suid langer Tüit oll stand de Fahn?
Van den eun seudet dörp büihäoptet,
datt't eohne ehn nich duiggen[3] kann;
doch nei, met seo wat felle[4] man
den Lanne höchstens hadder lästig;
de Sake anners ligt: et wert
de Fritken Wiinke füifensestig,
de Name hät en hellen Klang
nich bleoß dat Reosenland entlang.
Wor sümmer Ticheluiggen[5] sind,
und wor man süß näo Lipper findt
dat ollbüikannte Weoert makt
lecht süimst de ernstesten Gesichter:
„Dat es jo iuse Tichlerdichter,
de us de Tichlerleuer schenke,
— seo'n Beok hät nirnst man süß, ek denke —
un Bleomen twisken Steunen plücke,
en Annern wörte dat nicht glücken."
Doch wat sa'k düi näo, Lorbeer stroiggen,
an düi sütt[6] Kinnes kinner näe
un dat nich olltroknapp sik stroiggen.
Doch met den Glückwunsk eune Bitt
an düi, de up'er Lüiftucht sitt:
Seo'n Lüiftucht hät jo de Gefohr,
datt man sik bleoß den Lüif dor tuiht,
— wat jo de Name oll andütt[7],
un os et meistendeuls ok schuiht,
un datt dorför de Geustesweelle
man weunig, eoder gar nich flütt[8].
Wüi hopet, datt diu ferner schaffst,
den Dichtergiul näo folder rist[9]
de diu seo stolt in'n Saddel sitt[10]
os selten Euner. Suih diu draffst
näo gar nich up'er Beernhiut luiggen[11]
os iuset Herrgodds Mestesickel[12]
en unwilisen Apptüit entwickeln,
dor düi in'n graoten Bogen spuiggen[13]
Vergette nich dat Bleomenplücken!
— os Flitzebogen siu' wüi spannt —
datt diu us näomol kannst entzücken
mit eunen Striuße allerhand
vull Leuern[14], schlicht un fromm un soite[15]:
Wüi sind us dann, müin leuber Fründ,
van düi näo düht wat in de Moite[16].

K. W.

[1] Dorf Schieder, [2] Feier, [3] gedeihen, [4] fiele, [5] Ziegeleien, [6] sollen, [7] andeutet, [8] fließt, [9] reitest, [10] sitzt, [11] liegen, [12] landesübliche Bezeichnung für Leibzüchter, [13] spucken, [14] Liedern, [15] süß, [16] s. v. w. = wir erwarten.

Die kürzeste Landtagssitzung

Eine so kurze öffentliche Landtagssitzung wie die gestrige hat unser lippisches Parlament kaum noch bis dato erlebt. Auf der Tagesordnung stand nur ein einziger Punkt, der in wenigen Minuten erledigt war, worauf die Oeffentlichkeit, die übrigens nur durch die Journalisten vertreten war, ausgeschlossen wurde und der Landtag in eine vertrauliche Beratung der Vorlage über die Gasfernversorgung eintrat. An dieser Beratung nahmen auch drei Sachverständige aus Westfalen teil. Ueber das Ergebnis der Geheimsitzung kann natürlich nichts mitgeteilt werden, doch wird der Landtag voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung, die am kommenden Dienstag, vormittags, stattfindet, seine Entscheidung in der Angelegenheit bekanntgeben.

In der voraufgegangenen öffentlichen Sitzung genehmigte der Landtag den Vorschlag des Landespräsidiums, betr. Umwandlung der ehemaligen Oberförsterei Oesterholz, die bekanntlich nach Horn verlegt worden ist, in ein Altersheim, das vorerst für die Dauer von 30 Jahren dem Landesfürsorgeverband zur Verfügung gestellt werden soll. Aus dem von dem Abgeordneten Köster erstatteten Ausschußbericht ging hervor, daß die Gesamtkosten für den notwendigen Umbau des Gebäudes und die erste Einrichtung etwa 55 000 M betragen werden, wovon bereits 6500 M für die Umdachung im Etat bewilligt sind. Die Kosten für den Durchbau des Hauses und für die sonstige Instandsetzung (Zentralheizung, Wasserleitung, elektrisches Licht) belaufen sich auf 35 000 M. Die Ausbesserung der Nebengebäude erfordert 2000 M, die Beschaffung des Mobiliars 8000 M. Außerdem soll dem Landesfürsorgeverband ein Darlehn von 10 000 M zur Beschaffung der Betten, Wäsche usw. gewährt werden. Es besteht die Aussicht, daß dieses Darlehen bei der Landesversicherungsanstalt in Hannover aufgenommen werden kann. Oberregierungsrat Dr. Corvey stellte fest, daß das Haus vollständig fertig dem Landesfürsorgeverband übergeben werden soll, so daß also eine Verzinsung und Amortisation der auf dem Anleihewege zu beschaffenden 55 000 M durch den Landesfürsorgeverband nicht in Frage kommt, sondern zu Lasten des Landes geht. Auch für die bauliche Unterhaltung des Hauses „in Dach und Fach" kommt das Land auf. Diese Feststellung wurde von Herrn Staercke namens des Landespräsidiums bestätigt.

Ein Altersheim Oesterholz

Das hätten sich die alten Ritter, die bis ins 16. Jahrhundert hinein auf Oesterholz residierten und die ehemaligen Landesherrschaften, die Schloß Oesterholz im Umtausch erworben haben, auch nicht träumen lassen, daß ihr schöner Sitz dermaleinst unseren alten und verlassenen armen Landsleuten das Haus des beschaulichen Lebensabends sein würde. Gestern hat der Landtag einen Schloß Oesterholz als Altersheim einrichtenden Beschluß des Landespräsidiums genehmigt. Maurer und Zimmerleute, Maler und Installateure werden jetzt daran gehen, die Hallen und Zimmer des alten Schlosses wohnlich herzurichten, Wasserleitung und Zentralheizung, Rundfunk und Telephon anzulegen und den schönen Fachwerkbau in schöner Heidelandschaft, umgeben von fruchtbarem Gelände und vom Schmuck vielhundertjähriger Eichen, zu einem Alterssitz beschaulichster Ruhe zu gestalten. Liebende Hände und Herzen wollen den Alten unseres Landes dort eine Stätte bereiten, wo sichs leben und manches Lebensleid vergessen läßt. Dank dem Landespräsidium und dem Landtag, daß sie hier trotz aller Nöte eine offene Hand gehabt haben. Und nun möge auch die Fürsorgeverwaltung dafür eintreten, daß frei von bürokratischem Kleinwerk im Innern des demnächstigen Altersheims eine Atmosphäre des Frohsinns und wohliggenießender Ruhe herrschen möge.

Kaufmännisches Lehrlingswesen

Im Anschluß an den Vortrag des Landtagsabgeordneten Müller-Oerlinghausen in der öffentlichen Versammlung der Industrie- und Handelskammer in Lemgo, über den wir gestern bereits berichtet haben, referierte der Syndikus der Kammer, Herr Ober-Sundermeyer, über das Thema „Kaufmännisches Lehrlingswesen".

Er führte aus: Es ist eine wohl nicht zu leugnende Tatsache, daß im Laufe der Nachkriegsjahre viel ungeeignete Elemente in den Kaufmannsstand eingedrungen sind, und auf der anderen Seite wollen die Klagen darüber nicht verstummen, daß die Leistungen bei manchen Angestellten zu wünschen übrig lassen.

Die Erkenntnis dieser vorhandenen Mißstände hat dazu geführt, daß man sich innerhalb des Berufsstandes darum bemüht, sie abzustellen. Mancherlei Maßnahmen sind vorgeschlagen worden. Sie laufen vielfach darauf hinaus, den Zustrom an kaufmännischen Arbeitskräften in Handel und Industrie einzuschränken.

Demgegenüber muß daran festgehalten werden, daß der

Handelsstand ein freier Stand

ist, die Ausübung des Handelsgewerbes jedem Volksgenossen ohne Rücksicht auf Herkunft, Bildung, Geschlecht, Vermögen und sonstige innere und äußere Eigenschaften zugänglich und gestattet ist, und jedem der Zugang zu diesem Beruf freisteht. Daran wollen wir auch nichts ändern. Das Prinzip der Gewerbefreiheit soll unbedingt gewahrt werden.

Damit soll nun aber keineswegs gesagt sein, daß man den Dingen ruhig ihren Lauf lassen soll. Im Gegenteil, es ist Pflicht aller dazu Berufenen, nach Mitteln und Wegen Ausschau zu halten, wie vorhandene Schäden beseitigt werden können. Zu den berufenen Stellen gehören nicht zuletzt die Industrie- und Handelskammern, die amtlichen Vertretungen des Kaufmannsstandes. So hat auch unsere Kammer sich von jeher mit den

Fragen des kaufmännischen Nachwuchses

eingehend beschäftigt und ist auf diesem Gebiete stets tätig gewesen. Ich erinnere nur daran, daß die kaufmännischen Berufsschulen vor dem Kriege bei uns in Lippe Einrichtungen der Industrie- und Handelskammer waren und sie vielerorts heute noch sind. Denn die Kammer ist nach dem Industrie- und Handelskammergesetz befugt, Anstalten und Einrichtungen zur Ausbildung von Gehilfen und Lehrlingen zu begründen, zu unterhalten und zu unterstützen.

Unter den Beteiligten besteht Einigkeit darüber, daß der gegenwärtige Zustand hinsichtlich des kaufmännischen Nachwuchses einer Aenderung und Besserung bedarf; einig ist man auch hinsichtlich des Zieles. Man will den Berufsstand als solchen heben vornehmlich durch

Förderung und bessere Ausbildung des Nachwuchses,

von dem Gedanken ausgehend, daß es die vornehmste Aufgabe des Kaufmannsstandes ist, — das Wort im weitesten Sinne gefaßt —, zur Erstarkung der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands nach dem schweren Zusammenbruch durch den Weltkrieg mit seinen verheerenden Folgen beizutragen. Uneinig ist man sich jedoch über die Wege, auf welchen das gemeinsame Ziel erreicht werden soll.

Der Auffindung des rechten Weges soll auch die heutige Beratung dienen. Die Kammer stellt den Fragenkomplex bewußt in größerem Kreise zur Erörterung, um damit einmal seine Bedeutung zu unterstreichen, zum anderen, weil sie von einer solchen Aussprache manche Anregung erhofft, und weil sie glaubt, daß das Problem einer Klärung unbedingt bedarf.

Wie will man eine Besserung erreichen?

Die einen erwarten alles Heil von einer vorbildlichen Berufsauslese: sie wollen Ungeeignete von dem Eintritt in die kaufmännische Lehre fernhalten und wollen nichts wissen von der Absicht anderer, die eine Prüfung am Ende der Lehrzeit, sogenannte Gehilfenprüfungen, zur Feststellung der während der Lehre erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten für notwendig halten. Die Meinungen gehen auseinander bei den Handlungsgehilfenverbänden, bei den Berufsschulen wie bei den Industrie- und Handelskammern.

Eignungsprüfungen.

Zunächst kann wohl kein Zweifel darüber bestehen, daß es nur erwünscht sein kann, Ungeeignete von dem Eintritt in den Beruf fernzuhalten. Es erhebt sich aber zugleich die Frage, wie die Eignung festgestellt werden soll. Da stehen wir einstweilen noch, und ich fürchte für immer, vor einer unlösbaren Aufgabe. Mit den psychotechnischen Eignungsprüfungen ist beim Kaufmann nichts anzufangen, damit läßt sich die Eignung eines jungen 14jährigen Menschen für den Kaufmannsberuf nicht feststellen. Denn sein Wesen besteht bekanntlich in etwas anderem als in gewissen Handfertigkeiten. Zum Kaufmann muß man geboren sein. Weitblick, Unternehmungsmut, Wagemut, Fleiß und überhaupt alle Wesensmerkmale, die dem wahren Kaufmann eigen sind, vor allem ein gewisser Spürsinn und das bekannte Fingerspitzengefühl lassen sich nur schwer feststellen. Ob sie vorhanden sind, erweist erst das Leben. Wohl aber ist feststellbar, ob die jungen Leute wenigstens die elementarsten Schulkenntnisse besitzen, die der Kaufmannsberuf erfordert und für ihn unerläßlich sind. In dieser Beziehung liegt bekanntlich viel im argen.

Die Vorbildung unseres Nachwuchses ist vielfach geradezu erschreckend schlecht.

Das müssen wir immer wieder auch aus dem Munde der Lehrer an den Fortbildungsschulen hören. Wen die Schuld dafür trifft, will ich nicht untersuchen. Die Tatsache besteht. Hier muß zunächst der Hebel angesetzt werden. Wir müssen von Lehrherrn und Eltern verlangen, daß sie sich des großen Maßes von Verantwortung bewußt werden, das sie den Kindern gegenüber übernehmen, deren Vorbildung so unzulänglich ist, daß mit größter Bestimmtheit gesagt werden kann, daß sie als Kaufleute ihren Beruf nie und nimmer recht ausfüllen können. Es muß aufgeräumt werden mit der leider vielfach noch verbreiteten Auffassung, daß der kaufmännische Beruf als für den Dümmsten immer noch gut genug angesehen wird. Daß das der Fall ist, zeigt uns die Erfahrung. Betrübliche Erlebnisse zeitigen z. T. die Prüfungen, welche die Berufsschulen bei den neueingestellten kaufmännischen Lehrlingen vornehmen. Die Kammer hat deshalb die Berufsschule gebeten, die neu eintretenden kaufmännischen Schüler auf ihre Allgemeinbildung zu prüfen und von dem Ergebnis der Prüfung Eltern wie Lehrherrn Kenntnis zu geben und ihnen gegebenenfalls anheim zu stellen, das Lehrverhältnis zu lösen, damit der Lehrling sich einem anderen Berufe zuwenden kann, für den seine Vorkenntnisse ausreichen.

Besser wäre es vielleicht noch, diese Prüfung vor Abschluß des Lehrvertrages durch besondere Ausschüsse (Lehrer, Kaufleute, Berufsberater) vornehmen zu lassen. Befolgt man diesen Weg, dessen Schwäche darin liegt, daß es ganz von dem guten Willen der Eltern und Lehrherren abhängt, ob sie Feststellungen über den Bildungsgrad treffen lassen wollen, so ist schon viel gewonnen. Es sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, daß niemand als Lehrling eingestellt wird, der nicht das Ziel der Volksschule erreicht hat.

Eine Selbstverständlichkeit sollte es auch sein, daß niemand mehr Lehrlinge einstellt, als er auszubilden auch wirklich in der Lage ist. Berechtigten Beschwerden über Lehrlingszüchterei wird die Kammer stets nachgehen und soweit sie dazu in der Lage ist, für Abhilfe sorgen.

Unbekümmert darum, ob die sog. Eignungsprüfung vor bzw. bei Beginn der Lehre das richtige ist und unbekümmert um den Erfolg, muß es unser höchstes Ziel und unser eifrigstes Bestreben sein, den nun mal im Beruf befindlichen die allerbeste Ausbildung angedeihen zu lassen. Das ist eine Selbstverständlichkeit, erscheint aber um so notwendiger, als sich der Geburtenausfall infolge des Krieges vom nächsten Jahre ab bemerkbar machen wird und die Auswahl des Nachwuchses nicht so groß sein wird wie bisher.

Als Mittel zum Zweck wird

die Gehilfenprüfung am Ende der Lehrzeit

erblickt. Die Kammer hat beschlossen, die erforderlichen Einrichtungen für Abhaltung solcher Prüfungen zu schaffen. Sie will, das möchte ich besonders betonen, einen Versuch machen. Die Gegner der Prüfungen sind zahlreich. Trotzdem setzen die Prüfungen sich immer mehr durch. Die Kammer kennt sehr wohl die Gründe, mit denen die Prüfungen bekämpft werden, und hat sie in ihren ausgiebigen Beratungen zu dieser Frage eingehend behandelt. Es sind dieselben, die ich vorhin schon angeführt habe. Was aber letzten Endes den Ausschlag dafür gegeben hat, ist die Ueberzeugung, daß die Prüfungen dazu dienen können, erzieherisch auf Lehrling und Lehrherrn einzuwirken und das allgemeine Niveau des Kaufmannsstandes zu heben. Diese Prüfungen sollen selbstverständlich nur freiwillige sein, wie das auch der Entwurf des Berufsausbildungsgesetzes vorsieht. Die Prüfungen sollen auch kein Ersatz sein für die Abschlußprüfungen der Fortbildungsschulen, sondern sie ergänzen. Jeder Formalismus und Bürokratismus soll vermieden werden. Wir wollen nicht einen neuen Berechtigungsschein einführen, wir sind auch nicht vom furor eximinandi befallen. Unser Verantwortungsbewußtsein gegenüber den von uns vertretenen Kreisen sagt uns aber, daß wir einen derartigen Versuch unternehmen müssen. Die ersten Prüfungen sollen Ostern 1929 stattfinden.

Durch das Mitwirken der Herren Lehrer bei den praktischen Prüfungen glauben wir, auch ein besseres Verhältnis zwischen Schule und Geschäft herstellen zu können und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Daß es damit heute nicht zum Besten bestellt ist, ist eine Wahrheit, die zu verschweigen unehrlich und falsch wäre.

Damit kommen wir zu dem dritten großen Problem,

gleichzeitige theoretische und praktische Ausbildung oder eine nach der anderen.

Der gegenwärtige Zustand ist bekanntlich die Quelle vieler Unzuträglichkeiten, da sich die Bedürfnisse des Geschäfts und der Schule bei ihnen nicht in Uebereinklang bringen lassen. Der Leidtragende ist letzten Endes dabei der Lehrling. Wie kann eine Aenderung herbeigeführt werden?

Der Standpunkt der Kammer ist der, daß die theoretische Ausbildung vor der Lehre erfolgt, deshalb ist es begrüßenswert, daß diese Möglichkeit durch die Errichtung einer kaufmännischen Fachklasse mit vollem Tagesunterricht in Detmold geschaffen ist. Die jungen Leute erhalten hier (gegen Zahlung von Schulgeld) innerhalb eines Jahres eine Ausbildung, deren Erfolg durch Ablegung einer Prüfung nach Schluß des Jahres festgestellt wird. Der starke Andrang zu dieser Fachklasse (32 Schüler) ist der Beweis für das große Interesse, das die Einrichtung bei den jungen Leuten gefunden hat. Der erfolgreiche Besuch der Klasse befreit von der Fortbildungsschulpflicht. Fällt die Schlußprüfung schlecht aus und erweist sich hieraus die Nichteignung für den Kaufmannsstand, dann ist das Jahr für die jungen Leute nicht verloren, denn die erworbenen Kenntnisse sind in einem anderen Berufe immer wieder zu verwerten.

Um nochmal auf die Prüfungen zurückzukommen, ist es bemerkenswert, daß ihre Gegner mit ihnen einverstanden sind, soweit es sich um

die Kurzschriftprüfungen

handelt. Ich darf auch auf diese hier nochmals aufmerksam machen. Ihr Zweck liegt in derselben Linie, die wir auch sonst verfolgen, Hebung und Förderung des Kaufmannsstandes.

Das ist eine hohe Aufgabe. Denn die Tore zum Reiche Merkurs stehen weit offen ohne prüfenden und ordnenden Wächter. In diesem Reich kann sich jeder seinen Platz erobern, sein Schicksal zimmern, zu Ansehen und Reichtum kommen, gut bürgerlich leben oder auch nur bescheiden sein Dasein fristen — aber auch im allgemeinen Wettbewerbe auf der Strecke bleiben und unter Umständen leichter als in manch anderem Berufe scheitern. Das zu verhindern, bezwecken unsere Maßnahmen. Die Kammer ruft alle Beteiligten, die Firmen, Inhaber wie Angestellte, Lehrer und Eltern, Gesetzgebung und Verwaltung, zu freudiger Mitarbeit auf. (Reicher Beifall.)

Herr Lebrecht Hoffmann dankte dem Redner für seine Ausführungen und schloß nach kurzer Aussprache die so anregend verlaufene Versammlung um 10.30 Uhr.

Gauthing des Stahlhelms

Gau Cheruskerland.

Zum letzten Mal wird auf das Gauthing, das morgen, Sonntag, den 23. September, in Oerlinghausen stattfindet, hingewiesen. Die Ortsgruppen sammeln sich am Bahnhof Helpup und marschieren 10.15 Uhr durch Helpup nach dem Tönsberge. Dort beginnt die Feier mit dem Absingen des Bundesliedes und einer Begrüßungsansprache des Gauführers. Anschließend findet eine Feldandacht statt. Die Ansprache hat gütiger Weise Herr Pastor Hähnisch-Leopoldshöhe, selbst ein alter Frontsoldat, übernommen. Mit dem Niedersächsischen Dankgebet endet der Feldgottesdienst. Es folgt nun die Rede des Gauführers, nach deren Schluß vom Tönsberge in westlicher Richtung durch die Stadt zum Sportplatz — die Grüte — abmarschiert wird. Den Zug eröffnen und schließen Mitglieder der Reitervereine der Umgegend zu Pferde. Auf dem Sportplatz finden Wettspiele im Sportreiten und Schießen statt. Den Siegern winken wertvolle Preise als Erinnerungsstücke an diesen bedeutungsvollen Tag. Die Preisverteilung an die Sieger wird um 5.30 Uhr vorgenommen, an die sich ein Zapfenstreich anschließt. Danach erfolgt der Abmarsch zum Bahnhof Oerlinghausen. Die Musik wird von der als vorzüglich anerkannten Stahlhelmkapelle Bielefeld gestellt, die nicht nur die Marschmusik ausführt, sondern auch auf dem Sportplatz konzertieren wird.

Das Erscheinen eines jeden Stahlhelmers ist Vaterlandspflicht, die er bei seinem Eintritt übernommen hat.

An die Bürger der Stadt Oerlinghausen geht die Bitte, ihrerseits durch reichen Flaggenschmuck die Stahlhelmkameraden zu begrüßen.

— **Bestandene Ingenieur-Abschlußprüfung.** Am Technikum Lage (Lippe) wurden am 12. September die Ingenieur-Abschlußprüfungen unter dem Vorsitz der Regierungsvertreter, Herrn Regierungs- und Oberschulrat Dr. Schmidt und Herrn Regierungs- und Gewerberat Deubner beendet. Von den 127 Ingenieur-Kandidaten erhielt Herr Georg Mietzko aus Nieder-Hermsdorf das seltene Prädikat „mit Auszeichnung bestanden". Aus Lippe nahmen die Herren Heinz Dörrie-Detmold, Fritz Ullrich-Detmold, Max Fleischer-Detmold, Fritz Hillebrenner-Lage, Gerhard Bünemann-Bad Salzuflen, Wilhelm Schiller-Altenbeken und Hans Winter-Neuhaus mit Erfolg an der Ingenieur-Prüfung teil. Die Werkmeisterprüfung bestanden die Herren Heinrich Uhlenbrok-Bösingfeld, Erich Albert-Bellenberg b. Horn, Wilhelm Krullmann-Leopoldshöhe und Leopold Niemann-Retzen b. Schötmar. — Das Wintersemester beginnt am 23. Oktober 1928.

— **Zu der Kriegsopfertagung in Bösingfeld** am Sonntag, dem 23. Sept., teilt uns der Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener mit, daß ab Barntrup ein Sonderzug fahren wird, der 13.25 Uhr von Barntrup abfährt. Den Delegierten und Gästen wird empfohlen, diesen Sonderzug zu benutzen, damit die Tagung ohne Verzögerung beginnen kann.

Detmold

— **Eine unangenehme Unterbrechung** erfuhr gestern die Reise eines Mannes von Baden nach Bremenhaven. Dem Mann war das Reisegeld ausgegangen, das er durch den Verkauf einer Selbstladepistole wieder zu erhalten versuchte. Zu seinem größten Schreck hatten die Strafverfolgungsbehörden von dem Geschäft Kenntnis erhalten und nahmen den Mann fest. Nachdem seine Personalien festgestellt waren und die Pistole beschlagnahmt war, konnte er seine Reise, allerdings unter weniger bequemen Umständen, nämlich auf Schusters Rappen, fortsetzen.

— **Schon wieder ein Fahrraddiebstahl.** Am Donnerstag nachmittag gegen 5 Uhr wurde ein auf dem Bürgersteig stehen gelassenes Rad in der Paulinenstraße gestohlen. Es handelt sich um ein schwarzes Herrenrad Marke „Amida", gelbe Felgen mit schwarzen Streifen, englischer Lenker, rote Bereifung und Berko-Laterne. Als besonderes Kennzeichen ist ein fehlender schwarzer Gummihandgriff und der schadhafte Mantel des Hinterrades anzuführen. Vor Ankauf des Rades wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die staatl. Kriminalabteilung in der alten Schule am Markt.

— **Ein böse aussehender Sturz mit dem Motorrade** ereignete sich gestern in den Mittagsstunden auf der Langen Straße. Während der Begleiter ohne jede Verletzung davonkam, zog sich der Lenker einige stark blutende Wunden im Gesicht und an den Händen zu.

— **Ein Ereignis auf dem Detmolder Schlachthof.** Dieser Tage wurde von dem Schlachtermeister Karl auf dem hiesigen Schlachthof ein 8 Wochen altes Doppellender Mastkalb im Gewicht von 452 Pfund geschlachtet. Das Kalb wurde auf dem Viehmarkt in Hannover gekauft.

— **Eine sehenswerte Rosenschau** befindet sich heute und morgen im Verkaufsladen der Gärtnerei J. Müller, Lemgoer Straße 2. Wir machen alle Blumenfreunde darauf aufmerksam. (Siehe Anzeige.)

— **Der Besuch der Plantage zum Rosengarten** ist am Sonntag nachmittag noch einmal für Garten- und Blumenfreunde freigegeben.

— **Auto-Halteplatz am Markt.** Der auf dem Marktplatz eingerichtete Auto-Halteplatz ist unter der Nummer 2200 an das Fernsprechnetz angeschlossen. Dem Unternehmen ist von seiten des Magistrats die Erlaubnis erteilt worden, auf dem Markt diese Haltestelle einzurichten. (Siehe Anzeige.)

— **Lutherische Frauenhilfe.** Die vom Deutsch-Evang. Frauenbund am kommenden Sonntag in der Marktkirche veranstaltete „Musikalische Feierstunde" (Beginn 8 Uhr, Eintritt 50 Pf.) sei unseren Mitgliedern freundlichst empfohlen.

— **Rheinische Abende im „Friedenstal".** Von heute an wird der Vortragskünstler August Batzem, genannt „Der König des Kölner Karnevals", dessen urrheinische Karnevalsklänge in meisterhafter Weise auf die Electrola-Platten übertragen wurden, im Hotelrestaurant „Friedenstal" gastieren. Der Kölner wird auch hier wie überall Frohsinn und Laune verbreiten und seine Zuhörer mitreißen.

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 21. Sept. Der C. V. J. M. Heidenoldendorf veranstaltet am Sonntag, 30. Sept., einen Familienabend. Der Verein hat alles aufgeboten, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bieten. So werden musikalische, humoristische und turnerische Darbietungen sich abwechseln. Den Schluß bildet die Aufführung „Christopherus". Den musikalischen Teil wird der Detmolder Posaunenchor ausführen und auch hier Proben seines Könnens ablegen. Programme sind schon jetzt bei den Mitgliedern zu haben.

Hiddesen, 21. Sept. Besitzwechsel. Das Restaurant Hiddeser Hof, Besitzer Gustav Kligge, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Korte in Bielefeld über.

Hiddesen, 21. Sept. Im Gasthof „Sternschanze" (Köster) findet am Sonntag nachmittag von 4 bis 11 Uhr Konzert bei freiem Eintritt statt. (S. Anz.)

Hiddesen, 21. Sept. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr beschloß in ihrer letzten Versammlung, das diesjährige Stiftungsfest am Sonntag, 5. Oktober, zu feiern. Um 15 Uhr versammelt sich die Mannschaft vor dem Vereinslokal Café Thusnelda zu einem Rundmarsch durch das Dorf. Anschließend ab 5 Uhr findet ein Festball im „Hiddeser Hof" statt. Die Musik wird von der eigenen Kapelle der Feuerwehr ausgeführt.

Vahlhausen, 20 Sept. Der Jugendgottesdienst muß am kommenden Sonntag ausfallen.

Bad Salzuflen

— **Vom Bade.** Außer den täglich dreimal stattfindenden Kurkonzerten bringt die nächste Woche zwei Militärkonzerte, am Mittwoch und am Donnerstag einen großen Sinfonie-Abend des verstärkten Kurorchesters, der im Zeichen Franz Schuberts stehen soll und durch den bekannten Opernsänger Wilhelm Rabott aus Hannover als mitwirkenden Solisten ein besonderes Interesse des musikliebenden Publikums finden dürfte. Für Freitag ist dann noch ein letzter Kurhausball, verbunden mit einem internen Tanzturnier vorgesehen, und der Sonnabend beschließt die Woche mit einer Lustspielvorstellung im Kurtheater.

— **Eine Stadtverordneten-Sitzung** findet am Dienstag, dem 26. Sept., abends 7½ Uhr, im Rathaussaal statt. Die Tagesordnung ist im Inseratenteil ersichtlich.

— **Ein rückfälliger Dieb** wurde hier am Donnerstag nachmittag festgenommen. Es handelt sich um den Dachdecker T., der erst vor kurzem aus der Strafanstalt, wo er eine längere Strafe verbüßte, entlassen war. Er hatte schon wieder seinen Schlafkollegen bestohlen und auch seinen Wirt betrogen. Seiner gerechten Strafe sieht er nunmehr entgegen.

— **Der Ehrenabend der Mitglieder des Kurtheaters,** der heute mit einer Vorstellung des reizenden Lustspiels „Ingeborg" sich an alle Freunde und Gönner unserer bewährten Bühnenkünstler wendet und einen genußreichen Abend verspricht, sei hiermit nochmals in empfehlende Erinnerung gebracht. Es ist auch für das theaterliebende Publikum unserer Stadt eine einfache Pflicht des Dankes, jetzt, nach Abschluß der Sommerspielzeit, unseren wackeren Schauspielern durch zahlreiches Erscheinen zu zeigen, wie sehr man ihre stets guten Leistungen zu schätzen weiß. Möge ihnen der Abend mit einem vollen Erfolg auch ein volles Haus bringen!

Amt Schötmar

Retzen, 21. Sept. Am Sonntag, dem 23. September, feiert der hiesige Turnverein sein diesjähriges Stiftungsfest verbunden mit Sportplatzweihe. Namhafte auswärtige Kräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt. So z. B. im Handballspiel die beiden Gaumeister der Turnvereine Herford und Lemgo. Ferner wird eine Musterriege vom Turnverein Bielefeld mitwirken. Am Sonnabend, 8 Uhr abends, findet ein Festabend statt, an dem bereits die Bielefelder Musterriege mitwirkt.

Oerlinghausen

— **Die Kartoffelernte hat hier begonnen.** Man kann mindestens von einer guten Ernte sprechen. Der Preis ist nicht hoch. Es werden pro Zentner 3,75 bis 4 M gefordert, der vielleicht noch etwas heruntergehen wird.

Amt Oerlinghausen

Schuckenbaum, 21. Sept. In der letzten Nacht wurde hier ein Einbruch versucht. Die beiden großen Schaufensterscheiben des Gastwirts Binnen wurden mit Steinen eingeschlagen. Durch den Lärm wurden die Hausbewohner und Nachbarn aufgeweckt, und die Täter sind ohne Beute entkommen. Da die Scheiben nicht versichert waren, ist dem Besitzer ein erheblicher Schaden entstanden.

Lage

— **Raubüberfall.** Am 19. September 1928, abends gegen 7½ Uhr, ist auf dem Bahnhofe in Lage einem bisher unbekannt gebliebenen Manne eine Brieftasche mit Inhalt geraubt worden. Bei der Polizeibehörde in Lage hat der Beraubte bis jetzt keine Anzeige erstattet. Es ist wünschenswert, daß der Unbekannte sachdienliche Angaben bei der nächstgelegenen Polizeibehörde macht. Etwaige Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben, werden gebeten, sich ebenfalls zu melden.

— **Schulfest und Elternabend der Bürgerschule.** Bei herrlichstem Sonnenschein zog Donnerstag nachmittag die Schuljugend zum Berge, um nach langen Jahren wieder einmal ein Schulfest zu feiern. Bei Spiel und Tanz vergnügte sich die Jugend oben auf dem waldumrauschten Sedanplatze, wo es an Ueberraschungen nicht fehlte. — Der Elternabend in der Turnhalle hatte einen gewaltigen Besuch aufzuweisen. Wohl selten hat man in der Halle so viele Besucher gesehen. Der Schulleiter, Herr Oberlehrer Beckmann, begrüßte die Gäste aufs herzlichste. Sein Wunsch klang aus, daß diese Veranstaltung dazu beitragen möge, das Band zwischen Schüler, Elternhaus und Schulgemeinde fester zu knüpfen zum Wohle der Jugend. Schülerchören, Gedichtvorträgen und Freiübungen folgte ein Vortrag des Herrn Oberlehrer Stolte über das Sängerbundesfest in Wien. Gut gelungene Bildaufnahmen von der Wiener Reise und der alten Kaiserstadt an der Donau ergänzten die interessanten Ausführungen. — Das Kölner Turnfest, die machtvolle Kundgebung der Jünger Jahns, war das Thema des Herrn Lehrer Ober. Der Lichtbildervortrag fand dankbare Aufnahme. Der Elternabend, der besser nicht arrangiert werden konnte, wurde beschlossen durch Gesangsvorträge der Schulkinder. — Man wird noch lange von dieser interessanten Abendveranstaltung erzählen!

— **Vaterländischer Frauenverein.** Die Molkerei hat zur Besichtigung ihrer neuen Betriebsanlagen eingeladen und zwar für Sonntag, 23. Sept., vormittags pünktlich 9 Uhr. Die Mitglieder werden um zahlreiche Beteiligung an der Besichtigung freundlichst gebeten.

Amt Lage

Pivitsheide V. L., 21. Sept. Am Sonntag, 23. 9., nachmittags 4 Uhr, findet auf dem Kolonat Reineke hierselbst das Erntedankfest statt. Ein Gemischter und ein Männerchor werden die Feier durch Liedervorträge verschönen. Zu dieser Feier ist jedermann herzlich eingeladen.

Hörste, 21. Sept. Eine recht unangenehme Ueberraschung erlebte vor einigen Tagen eine aus Argentinien nach hierher zurückgekehrte Person, gegen die seit langem ein Steckbrief wegen Betrug erlassen war. So gab es nur einen kurzen Aufenthalt im Heimatdorf, denn die Polizei hatte Kenntnis erhalten und schritt unverzüglich zur Verhaftung. Das Erstaunen des Verhafteten soll nicht klein gewesen sein.

Horn

— **Der Film in der Schule.** Man kann auch von hier berichten, daß der Film als Bildungsmittel in der Schule Eingang gefunden hat. In den letzten Tagen ließ das reichhaltige Programm keinen Wunsch offen. Man zeigte den Schülern das Wesen des Tintenfisches, weiter hochinteressante Aufnahmen fleischfressender Pflanzen, Leben und Treiben auf einem Ozeandampfer, die Entstehung und den Nährwert der Schokolade und zum Abschluß heitere Szenen aus dem Tierreich. Um auch der Elternschaft die neue Errungenschaft praktisch vor Augen zu führen, wurden sämtliche Filme am gestrigen Abend vorgeführt und dankbar aufgenommen.

— **Sängerfahrt.** Der M.-G.-V. „Harmonie" unternimmt am morgigen Sonntag mit Kraftomnibussen einen Ausflug nach Bad Hermannsborn, Schwalenberg und Schieder. Die Abfahrt erfolgt um 1.30 Uhr vom Vereinslokal Schierenberg. Freunde und Gönner des Vereins können an der Fahrt teilnehmen, müssen sich aber noch heute bei den Vereinsmitgliedern anmelden.

— **Geschäftseröffnung.** Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich ist, eröffnet Herr Heinrich Pieper jun. neben seinen Baum- und Rosenschulen im Hause an der Domensootstraße ein modernes Blumengeschäft. Wir wünschen dem jungen Unternehmen besten Erfolg!

Amt Horn

Holzhausen-Externsteine, 22. Sept. Gesangskonzert. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, veranstaltet am morgigen Sonntag, nachm. 4 Uhr, der M.-G.-V. Wöbbel im Saale des Hotelrestaurants „Zur Eiche" (Steding) ein großes Vokalkonzert. Der Chor singt nicht weniger als 14 Chöre unter dem Motto: Heimat und Wald! Anschließend Tanz.

Alte Hansestadt Lemgo

— **Ein äußerst frecher Diebstahl** wurde in der Nacht zum Donnerstag in das hiesige Rathaus unternommen. Der oder die Täter sind unter Benutzung einer Stehleiter und eines Kalkkübels, die sie von dem Umbau des Herrn Blankenburg am Kirchplatz geholt hatten, von der Hinterseite des Rathauses durch ein Fenster, in dem die Luftscheibe höchstwahrscheinlich nicht verschlossen war, in die Räume des Wohlfahrtsamtes eingestiegen. Während in dem einen Raume eine Tischschublade gewaltsam geöffnet und durchsucht war, war in dem zweiten Raume eine unverschlossene Tischschublade auf den Tisch gestellt und auch durchwühlt. Es ist anzunehmen, daß nach Geld gesucht ist, da andere Sachen, u. a. eine Schreibmaschine, stehen geblieben sind. Weiter ist anzunehmen, daß irgend eine Störung eingetreten ist, denn noch weitere vorhandene Behältnisse sind unbeschädigt geblieben. Da sich in den Behältnissen keine Wertsachen befunden haben, sind die Täter ohne jegliche Beute wieder verschwunden. Personen, die irgendwelche zweckdienliche Angaben über den Aufenthalt von verdächtigen Personen usw. machen können, werden gebeten, dies der hiesigen Kriminalpolizei umgehend mitzuteilen. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Amt Sternberg-Barntrup

Aus dem Extertal, 20. Sept. Um den Fremdenverkehr im mittleren Extertale zu heben, findet am kommenden Sonntag, 23. Sept., nachmittags ¼4 Uhr,

bei Gastwirt Ed. Brandt in Fütig eine Versammlung statt, zu der alle verkehrsinteressierten Personen der Nachbardörfer (Almena, Bistrup, Nalhof, Meierberg, Bremke, Rott, Wennekamp, Silixen, Kükenbruch, Laßbruch, Göstrup usw.) eingeladen werden. Es sollen alle Fragen beraten werden, denen nachgegangen werden muß, um das Extertal immer mehr zum Wander- und Erholungsgebiet für Sommergäste, Ausflügler und Wanderer zu machen.

Nachbargebiete

Herford, 21. Sept. Von einem Gartentisch erdrückt. Der 6jährige Sohn der Witwe Marie Golstein von Hiddenhausen spielte an Tischen herum, die in einem Zelt standen. Als er dabei mit einem Gartentisch umfiel, geriet er so unglücklich zwischen das Gestänge, daß der Tisch zusammenklappte. Er erlitt eine Brustquetschung, die seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Minden, 21. Sept. Auf gräßliche Weise zu Tode gekommen ist der 8jährige Sohn des Steindruckers Ernst Eickmeier. Als ein hiesiges Lastauto näher an eine Laderampe auf der Tränke heranfahren wollte, geriet das Kind zwischen den Kraftwagen und eine Mauer und erlitt so schwere innere Quetschungen, daß es bald nach seiner Einlieferung im Krankenhause starb. — Die Ehefrau des Fährmanns Gieseking in Lahde rutschte bei einer Besorgung in Petershagen aus, trug einen Beckenbruch davon und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Kleinkalibersport

Immer klarer tritt der Unterschied hervor zwischen Schützen- und Schießvereinen, die das Schießen nur als Mittel zur Unterhaltung oder als Gelegenheit zum Feiern oder Gelderwerb betrachten, und solchen mit ausgesprochenem Streben nach sportlicher Vervollkommnung. Gewiß wissen die sportlich denkenden Schützenkreise, zu denen die Kleinkalibervereine gehören, die werbende und belebende Kraft der Wettkämpfe und Preisschießen zu schätzen, aber sie legen Nachdruck auf das gründliche Üben; Wettkämpfe usw. sollen den Höhepunkt bilden, nicht das Vorherrschende sein. Ihr Ziel bleibt der den Charakter und Willen stählende Volkssport, bei dem jeder Befriedigung empfindet, nicht lediglich Sportkanonen und Preisjäger. Als Höhepunkt im Jahre sollen gerade diese Wettkämpfe das Wesen des Schießens als Volkssport betonen und auch den weniger guten Schützen Aussicht bieten, d. h. nicht nur Wettbewerbe mit gleichen Bedingungen für Alle bringen, sondern auch Ausgleichsschießen verschiedener Art und Vorgabe-Schießen; ein erster Versuch dieser Art in Blomberg beim diesjährigen Gauschießen wird weiter ausgebaut. Dank diesem Verfahren sind 1928 die Leistungen im Gau Lippe unverkennbar gestiegen, so daß er dem demnächstigen Wettkampf im größeren Rahmen des Landesverbandes mit Vertrauen entgegensieht.

Im Lichtspielhaus

zwei gute Humoresken. Die eine ist amerikanisch, mit der reizenden Laura La Plante (die in manchen Momenten überraschend ähnlich der Traute Carlsen sieht, die sich im letzten Sommer in die Herzen unseres Publikums geschmeichelt hat) und dem erstaunlichen Groteskkomiker Edward Everett Horton. Sie heißt: „Meine Frau, das Fräulein".

Die andere ist eine Gemeinschaftsarbeit der deutschen Ufa und der französischen Ciné und heißt die Apachen von Paris. Dieser Film beansprucht dazu noch den Wert einer Satire. Amerikanische Besserungsapostel wollen das sündige Seine-Babel zur Tugend bekehren und verfallen auf den verhetzten Abhängen des Montmartre selber dem Teufel Alkohol und dem Dämon Liebe.

Nur hüte man sich, dieser Satire den geringsten Wahrheitswert beizumessen. Man muß sie als das nehmen, was sie ist: als eine mit ungewöhnlichem Geschmack durchgeführte Verulkung. Dann kann man an den mannigfachen Vorzügen des Films seine Freude haben.

Zuerst an der Darstellung. Der deutsche Teil stellt in Lia Eibenschütz, Olga Limburg und in der zigeunerisch schönen Ruth Weyher die fesselnde Weiblichkeit, der französische in Charles Vanel einen amüsanten Bulgarapachen und in Jaques Catelain einen sehr sympathischen Edelapachen. Dieser Jaques Catelain ist einer der wenigen Filmliebhaber, die schön und nicht fad, verführerisch und nicht aufdringlich sind.

Dazu kommt ein russischer Einschlag. Nikolai Malikow, einer der vielen, früher Berlin, jetzt Paris bevölkernden Emigranten, hat sich binnen kurzer Zeit vom Amateur zum gesuchten Meisterregisseur entwickelt. Seine Regie leidet im Anfang — vor der Landung der amerikanischen Missionäre an den Ufern der Seine — an Längen, in Paris selber aber hat sie ein fieberhaftes Tempo, kühne, geglückte Einstellungen, prachtvoll gelungene Tanzszenen im Moulin rouge und erfühlte nächtliche Straßenbilder. Auch als Darsteller des heimlich schnapsenden amerikanischen Antialkoholapostels liefert Malikow eine zwar etwas scharfe, aber doch sehr erheiternde mimische Karikatur.

Beide Filme haben eine ausgezeichnete Photographie. Selbst derjenige, der sich nicht das Vergnügen eines kindlichen Gemüts an den spaßigen Szenen, die sie bieten, bewahrt hat, wird sich an den klaren, abgetönten, lebenatmenden Bildern erfreuen. **Otto Gilbert.**

Standesamtliche Nachrichten

Linderhofe. Geburten: 5 (2 männl., 3 weibl.); Eheschließungen: —; Sterbefälle: Friedrich Großnickel, Hameln.

Aus dem heimatlichen Parteileben

Aus der Deutschen Volkspartei.

Die Deutsche Volkspartei im 17. Wahlkreis (Westfalen-Nord) nahm in einer aus allen Teilen des Wahlkreises stark besuchten Sitzung die Neuwahl ihres Vorstandes vor. Der bisherige Vorsitzende des Wahlkreises, Herr Oberregierungsrat Wentz-Minden, übernahm auf allseitigen Wunsch wieder die Leitung der Partei im Wahlkreise, wofür ihm die Versammlung wärmsten Dank aussprach. Ihm zur Seite stehen die Herren Dr. Wichern-Bielefeld und Dr. Jochmus-Bielefeld, als stellvertretende Vorsitzende, während Fabrikant Herbert Delius-Bielefeld und Direktor Strätling-Ennigerloh wieder das Amt des Schatzmeister und dessen Stellvertreters führen werden. Ferner gehören dem Geschäftsführenden Ausschuß des Vorstandes an: Frau Lotte Uekermann-Herford und Frau Helene Landgraf-Gadderbaum.

In Anerkennung ihrer hingebenden Arbeit für die Allgemeinheit im Rahmen der Partei wurden der frühere Reichstagsabgeordnete Direktor Engberding-Münster und Generalmajor a. D. Dr. Friederichs-Bielefeld unter großem Beifall zu Ehrenmitgliedern gewählt. In dem neuen Vorstand werden neben den bisherigen Mitgliedern eine Reihe weiterer meist jüngerer Persönlichkeiten aller Stände und Schichten, sowie Vertreter aus dem neuhinzugetretenen Bezirk Gelsenkirchen mitwirken. Nach Erledigung der erforderlichen Wahlen entwickelt der Vorsitzende in großen Zügen das Programm für die politische Weiterarbeit, die sich besonders auf die Behandlung brennender Gegenwartsfragen der Reichs- und Verwaltungsreform, des Wirtschaftslebens usw. erstrecken wird. Die von allen Seiten in Aussicht gestellte Mitwirkung läßt auf eine Erfolg versprechende Arbeit zum Wohle von Volk und Vaterland schließen. Für den Oktober wurde die Abhaltung einer kommunalpolitischen Tagung beschlossen und Rektor Oberg mit der Vorbereitung und Durchführung betraut.

Der Wahlkreisfrauen-Ausschuß der DVP., der am vergangenen Sonnabend zu einer aus dem ganzen Wahlkreise gut besuchten Sitzung zusammengekommen war, gedachte in Dankbarkeit der opferwilligen und erfolgreichen Arbeit seiner bisherigen, leider allzu früh verstorbenen 1. Vorsitzenden, Frau Marta Fasbender-Bielefeld. An ihrer Stelle wurde Frau Lotte Uekermann-Herford zur ersten Vorsitzenden gewählt, die dadurch zu gleicher Zeit in den Reichsfrauenausschuß und, als Vertreterin der Frauen des Wahlkreises, in den Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei einrückt. Als 2. Vorsitzende wurde Frau Olzog-Recklinghausen-Süd vorgesehen. Der Vorstand bezeugt durch diese Wahl den außerordentlich rührigen Frauengruppen des Industriegebiets eine Anerkennung.

Witterungs-Uebersicht

vom 21. September 1928.

Das westeuropäische Hochdruckgebiet liegt heute mit seinem Hauptkern über den Britischen Inseln und erstreckt sich von dort nordwärts bis zur Ostküste Grönlands. Ein ostwärts gerichteter Ausläufer bedeckt Deutschland bis zur Oder und zu den Alpen. In dieses Schönwettergebiet greifen noch einige schwache Ausläufer störend und zum Teil niederschlagbringend hinein. So schwenken noch die letzten Ausläufer des abgezogenen Tiefs in Richtung Nordwest-Südost über Norddeutschland hinweg, stellenweise zu Regenschauern führend. Ebenso zeigt sich an der Westküste Schottlands eine Teilstörung im Hochdruckgebiet und bedingt auch dort zwischen Schottland und Irland Niederschläge. Das Herannahen einer großen Zyklone kündet sich durch südliche Winde über dem Ozean und an der Südküste Islands an. Doch dürfte der große Hochausläufer nicht so schnell abgebaut werden, da er auf seiner Ostseite noch durch den Einstrom polarer Luft Verstärkung erfährt. Im Gebiet des Hochausläufers über Mitteleuropa bleiben die Winde bis auf die kurzen Zeiten der Randstörungen bei uns meist schwach und westlicher bis nördlicher Richtung. Auch ist nur vorübergehend mit stärkerer Bewölkung und vereinzelten Niederschlägen zu rechnen; meist bleibt das heitere und trockene Wetter bestehen. Die Temperaturen werden zufolge der herangeführten Nordluft etwas sinken, so daß es am Tage zwar mäßig warm, in den Morgen- und Abendstunden jedoch sehr kühl sein wird. Auch mit dem Eintritt von Nachtfrost muß gerechnet werden.

Wetteraussichten für den 22. und 23. September.

Meist schwache westliche bis nördliche Winde, nur vorübergehend auffrischend, vorherrschend heiter und trocken, etwas kühler.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effekten-Börse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

Berlin, 21. Sept. Nachdem man noch heute vormittag und vorbörslich, begründet mit den anziehenden Geldsätzen in Newyork bis auf 9 Prozent, eher schwächere Kurse hören konnte, machte sich zum offiziellen Beginn ein merklicher Stimmungsumschwung bemerkbar, so daß die ersten Notierungen sich im allgemeinen behaupteten. Im Verlauf konnten sich die Kurse allgemein etwas befestigen, ohne daß aber von einem größeren Geschäftsumfang die Rede sein konnte. Auch nach 1 Uhr blieb es in Spezialwerten ziemlich lebhaft. Anleihen ruhig. Ausländer fast geschäftslos, Anatolier fester. Pfandbriefmarkt uneinheitlich. Unnotierte Werte bei mäßigem Geschäft etwas freundlicher. Die Kaliwerte des unnotierten Marktes konnten, mit Ausnahme von Kali-Industrie, 4—5 Proz. gewinnen. Der Kassamarkt war bei zunehmendem Publikums-Interesse noch uneinheitlich. Im allgemeinen gingen aber die Veränderungen nicht über 2 Proz. hinaus. Bis zum Schluß war das Geschäft auf Spezialwerte, zu denen noch Otavi kam, beschränkt, doch waren überwiegend Befestigungen gegen den Anfang festzustellen. — Nachbörse: Tendenz ruhig, die hohen Schlußkurse konnten sich nicht überall behaupten. A.E.G. 185¼, J.G. Farben 261¾—262, Mannesmann 136½, Oberkoks 110½, Rütgerswerke 103½, Tietz 261.

*

Produktenbericht.

wtb. Berlin, 21. Sept. Bei geringer Unternehmungslust der Händler und Mühlen eröffnete die heutige Börse in stetiger Haltung. Am Lieferungsmarkt hielten sich die Preisveränderungen für Weizen und Roggen in engen Grenzen. Die zu heute gekündigten 150 Tonnen Weizen und 180 Tonnen Roggen entsprachen den kontraktlichen Bedingungen. Vom Inland ist das Angebot in Brotgetreide nicht dringend, erhöhte Forderungen waren hier nicht durchzusetzen. An der Küste besteht vereinzelt Nachfrage für Roggen zu Deckungszwecken. Das Mehlgeschäft war bei unveränderten Mühlenforderungen ruhig. Das Angebot von Hafer ist ebenso wie für Brotgetreide nicht groß, der Konsum deckt nur den laufenden Bedarf, da das Exportgeschäft weiter schwierig bleibt. Die Preise waren wenig verändert. Gerste wird auch in guten Qualitäten reichlicher angeboten. Bei Zurückhaltung der Käufer neigen die Preise zur Schwäche.

*

Produktennotierungen.

Berlin, 21. Sept. Weizen: märkischer 204—207, Sept. 218, Okt. 221, Dez. 227½—227¼, März 236 bis 235¼, ruhig; Roggen: märkischer 207—210, Sept. 224½—223½, Okt. 224½—224, Dez. 228—227½, März 234, ruhig; Braugerste 231—251, Futter- u. Industriegerste 200—210, Wintergerste 200—206, ruhig; Hafer: märkischer 191—201, Dez. 208½, März 219¼, ruhig; Mais, waggonfrei ab Hamburg 206—208, etwas fester; Weizenmehl 25,75—29, ruhig; Roggenmehl 27,25—29,75, ruhig; Weizenkleie 14, behauptet; Melasse 16,10—16,40; Roggenkleie 14—14,25, behauptet; Raps 328—330, ruhig; Viktoriaerbsen 41 bis 50; Rapskuchen 19—19,40; Leinkuchen 23—23,30; Soyaschrot 20,70—21,30; Kartoffelflocken 21—21,50.

*

Eierpreisnotierung. In der Woche vom 20. bis 26. Septbr. beträgt der Preis für Eier ab lippischer Bahnstation u. abzügl. sämtlicher Unkosten: Sorte A 14½ Pfg., Sorte I 13½ Pfg., Sorte II 13 Pfg., Sorte III 9 Pfg., Sorte IV 8 Pfg., Enteneier 12½ Pfg. (Mitgeteilt von der Geflügelzucht- und Eierverkaufsgenossenschaft e. G. m. b. H., Bösingfeld.)

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Stahlhelm. Sonntag 8,53 Uhr: Abfahrt ab Bahnhof zum Gauthing bei Oerlinghausen. — **Sängergruppe Detmold.** Heute abend 6 Uhr: Vorstands- und Delegiertensitzung im Hotel zum Hermann. Um vollz. u. pünktl. Erscheinen w. gebeten. — **M.-G.-V. Detmolder Liedertafel.** Sonntag, 23. 9., Sängerfahrt über Vlotho, Porta, Oeynhausen, Minden, Bückeburg, Bad Eilsen, Rinteln. Treffpunkt pünktlich 7 Uhr am Vereinslokal Hotel zum Hermann wo die Abfahrt stattfindet.

Kriegerverein Schönemark-Schmedissen. Sonntag, nachmittags 5 Uhr: Versammlung im Krug zu Schmedissen. Erscheinen unbedingt erforderlich.

Schützenverein Schönemark-Schmedissen. Sonntag, nachmittags 5 Uhr: Versammlung im Krug zu Schmedissen. Erscheinen unbedingt erforderlich.

Schießverein „Gypskuhle" Schmedissen. Sonntag um 1 Uhr Übungsschießen, um 5 Uhr Versammlung im Kruge. Erscheinen unbedingt erforderlich.

Pivitsheide V. L. Ziegenzuchtverein. Sonntag, nachmittags 2 Uhr: Versammlung bei Berkemeier.

Pivitsheide. Lipp. Motorradklub. Sonntag, mittags 1 Uhr: Klubausfahrt von Stegelmann, Lage.

Jungdeutscher Orden, Gefolgschaft „Dörenschlucht". Geschlossene Teilnahme an der Balleitagung am 22. und 23. Sept. in Detmold.

L.L.-Z.-Sport

Lippischer Rasensportverband

Was bringt der Sonntag?

Das in den letzten Wochen anhaltende Standwetter wird hoffentlich auch den Sonntag noch überdauern, so daß den Freunden des grünen Rasens trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit die Möglichkeit gegeben ist, den zahlreichen Veranstaltungen bei schönem, sommerlichen Wetter beizuwohnen. Das Hauptinteresse konzentriert sich nach Lemgo, wo am Sonntag das

Endspiel um die lippische Meisterschaft

zwischen dem Meister des Südbezirks, Wahmbeck I und dem Meister vom Bezirk Mitte, Sommersell I, stattfindet. Einen Tip für diesen Meisterschaftskampf zu geben, ist nicht möglich.

Der Sonntag sieht auch wieder alle drei lippischen Ligavereine im Kampf um die kostbaren Punkte. VfB. Detmold muß nach Oerlinghausen fahren und dem dortigen Spielverein gegenübertreten. Ob die Detmolder ihren letzten 7:3-Sieg über die Mannschaft wird bemonstrieren können, ist wohl kaum anzunehmen, aber bei der Unbeständigkeit der Mannschaft nicht ausgeschlossen. Einen schweren Kampf hat der Lemgoer BV. auszufechten. Kein anderer als die zu den Favoriten zählende Elf des SC. Brackwede wird den Lemgoern einen Besuch abstatten. Die Aussichten des BV. sind gerade nicht günstig anzusehen. Der dritte Ligist, Spiel und Sport Brake, empfängt seinen Namensvetter aus Enger. Wir erwarten Brake, zumal sie den Platzvorteil haben, in Front.

Zu diesen Pflichtspielen gesellt sich wieder eine Fülle von Freundschaftstreffen. Die interessanteste Begegnung findet in Heidenoldendorf zwischen dem BSV. Heidenoldendorf und dem SC. Halle i. W. statt. Die sich augenblicklich in guter Form befindenden Heidenoldendorfer sollten auf ihrem eigenen Platz einen weiteren Sieg an ihre Farben heften können. — Die zweite Mannschaft von Heidenoldendorf leistet einer Einladung der Fortunen in Schlangen Folge. — In Klüt herrscht wieder Hochbetrieb. Die Liga-Reserve des Spiel und Sport Brake wird hier gegen die erste Elf des RSV. Klüt spielen. Die erste Begegnung dieser Mannschaften endete mit einem unentschiedenen 3:3. Auch am Sonntag werden sich die Mannschaften einen ebenbürtigen Kampf liefern. Die zweite Mannschaft von Klüt hat sich die dritte Elf vom VfB. Detmold eingeladen. Die Siegesaussichten des Platzvereins sind sehr gering. Lage III stattet dem RSV. Waddenhausen einen Besuch ab. — Eine sportliche Delikatesse bringt der Sonntag den Salzuflern, die am Vormittag gegen die Ligareserve des langjährigen Westfalenmeisters „Arminia" Bielefeld spielen. Da beide Mannschaften sich augenblicklich in Höchstform befinden, ist mit einem äußerst interessanten Spielverlauf zu rechnen. — In Hiddesen spielen ebenfalls am Vormittag die ersten Mannschaften von Hiddesen u. Lieme-Hörstmar.

In der Jugendklasse sind folgende Spiele zu verzeichnen: „Fortuna" Schlangen I — BSV. Heidenoldendorf I; Detmolder Ballspiel-Club I — RSV. Klüt I; Detm. Ballspiel-Club II — RSV. Klüt II. RSV. Waddenhausen I — Spiel und Sport Lage I; RSV. Waddenhausen II — Spiel und Sport Lage II. Arminia Hiddesen I — Spielvereinigung Hörstmar I. In Salzuflen spielen zwei kombinierte Mannschaften des VfL. im Übungsspiel gegeneinander.

Auch die Freunde des Denksports haben am Sonntag ihren großen Tag. Im „Arminiushotel" in Detmold findet das Schlußspiel um die

Westfalenmeisterschaft im Schach

zwischen dem Schachklub „Paulsen" Detmold und dem vorjährigen Westfalenmeister Schachverein Hagen statt.

*

Amtliche Mitteilungen

Die Mitglieder des Vorstandes und Beirats werden hiermit zu einer Besprechung vor der Tagung des neuen Gaues „Lippe" am morgigen Sonntag um 9 Uhr zum Hotel Freitag in Lage eingeladen. — Die Vereine der 1. und 2. Gauklasse werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Verbandsspiele am 30. d. M. beginnen. Aus diesem Grunde ist der Gautag schon für morgen einberufen worden. Der 1. Gauklasse werden voraussichtlich 12—14 Vereine zugeteilt werden, die in zwei Gruppen spielen. Der Rest bleibt in der 2. Gauklasse. Die Vereine, die jetzt beabsichtigen, dem W.S.V. beizutreten, können in Lage die Bedingungen erfahren. **Fr. M.**

Zielfahrt nach Dortmund.

Auf zur Hohensyburg-Prüfung.

Anläßlich der Hohensyburg-Rundstrecken-Prüfung schreibt der Gau Westfalen-Lippe des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs am 29. September 1928 eine Zielfahrt nach Dortmund aus.

Die Veranstaltung ist offen für Kraftwagen, Krafträder mit und ohne Beiwagen. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder anerkannter Verbände des In- und Auslandes. Zielkontrolle ist am 29. September zwischen 9 und 12 Uhr in Dortmund, Kronenburg und abends ab 10 Uhr am Fredenbaum in Dortmund. Das Nenngeld beträgt 5 RM., Nennungsschluß ist, wird auf eine Plakette Anspruch erhoben, am 24. September bei der Verwaltungsstelle des Gaues, Dortmund, Ostenhellweg 30.

Deutsche Turnerschaft

Lippischer Turngau

Veranstaltungen am Sonntag, dem 23. Sept. 1928.

Handball.

Im Mittelpunkt des Interesses der Handballspiele steht das Spiel

Rheinland — Westfalen

das am kommenden Sonntag in Rheydt zum Austrag kommt. Beide Mannschaften stehen bereits fest und ermöglichen so einen Ausblick auf das Ergebnis. In der Rheinlandmannschaft finden wir viele bekannte Spieler, die über hervorragendes Können verfügen und auch den Willen zum Siegen mitbringen. Die Westfalen kämpfen in der vor einigen Tagen mitgeteilten Aufstellung. Bei gutem Zusammenspiel dürfte die Westfalenmannschaft ein ernsthafter Gegner sein.

Beginn der Handballspielreihe 1928/29.

Der kommende Sonntag bringt die ersten Pflichtspiele. Es geht wieder um Punkte und Meisterschaftsehren. Jede Mannschaft wird restlos ihr ganzes Können zeigen. In der Meisterklasse spielen TV. Bahn-Frei I — Einigkeit Bielefeld I in Bielefeld. In Retzen spielt TV. Lemgo I — TG. Herford I anläßlich der Sportplatzeinweihung. Die erste Mannschaft des Detmolder TV. von 1860 spielt gegen die erste Mannschaft der TG. Schötmar auf dem Sportplatz hinter der Krone. Spiele der A-Klasse finden statt: TV. Bahn-Frei II — TV. Heiden II in Heiden und TV. Lemgo III gegen Detmolder TV. von 1860 II in Detmold auf dem Sportplatz hinter der Krone. Jugendspiele sind: 1. Jugend TV. Retzen — 1. Jugend TG. Lage in Retzen und 1. Jugend Meinberg — 1. Jugend des Detmolder Turnvereins von 1860 auf der Krone.

Spielplatzweihe in Retzen.

Der TV. Retzen weiht am Sonntag seinen eigenen Spielplatz. Für den kleinen ländlichen Verein bedeutet dieser Festtag einen großen Fortschritt. Ohne Opfer zu scheuen haben sich die Mitglieder dieses rührigen Vereins einen Platz geschaffen, der manchem städtischen Verein zur Ehre gereichen würde. Die Feier beginnt schon am Sonnabendabend mit einem Festabend, wo Turner und Turnerinnen aus Bielefeld mitwirken. Am Sonntagnachmittag findet nach einem Rundmarsch durch das Dorf die Weihe des neuen Sportplatzes statt. Neben turnerischen Vorführungen finden 2 Handballspiele statt. Erst spielt die 1. Jugend Retzens gegen die 1. Jugend der TG. Lage und dann die 1. Mannschaft der TG. Herford gegen die 1. Mannschaft des TV. Lemgo. Beide Mannschaften sind aus den Endspielen um die vorjährige Gruppenmeisterschaft bekannt. Während der ganzen Veranstaltung spielt die Detmolder Reichswehrkapelle.

*

Turnverein Augustdorf. Am heutigen Sonnabend findet abends 8 Uhr eine Mitgliederversammlung im Vereinslokal statt. Sämtliche Mitglieder müssen unbedingt erscheinen, da einmal genaue Mitteilungen über die in Aussicht genommene Schnitzeljagd gemacht werden und zum andern sollen die in diesem Winter stattfindenden Veranstaltungen näher besprochen werden. — Am Sonntagnachmittag findet auf dem Sportplatz ein Handballspiel von 2½—3¼ Uhr gegen die Mannschaft des Turnvereins Kraks statt.

*

Herbstwaldlauf am 30. Sept. in Heiden.

Für den kommenden Herbstgeländelauf in Heiden wird vom TV. Heiden alles auf das beste vorbereitet. Von Lage aus ist Heiden mittags mit den Verkehrsautos bequem zu erreichen. Nach dem Lauf finden 2 Handballspiele, eins von 2 Mannschaften der Meisterklasse und eins von Mannschaften der A-Klasse statt. Die Anmeldungen zum Lauf sind recht zahlreich. Man wird mit spannenden Endläufen rechnen müssen.

*

Dortmunder Turnschule der DT.

Die Meldungen zum 14. Lehrgang für Volksturnen vom 17. bis 22. Sept. sind so zahlreich eingegangen, daß er überfüllt ist. Daher ist es nötig geworden, statt des 15. Lehrganges vom 24. bis 29. Sept., der für Spiele angesetzt war, noch einen zweiten Lehrgang für Volksturnen einzurichten. Dieser zweite Volksturnlehrgang findet vom 24. bis 29. Sept. statt. Anmeldungen umgehend an die Kreisgeschäftsstelle.

Geschäftseröffnung

Den geehrten Bewohnern von Horn und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich am heutigen Tage neben meinen Baum- und Rosenschulen ein

Blumengeschäft

mit moderner Bukett- u. Kranzbinderei eröffnet habe. Ich bitte, mein junges Unternehmen bei Bedarf zu berücksichtigen und sichere prompte und preiswerte Bedienung zu.

Heinrich Pieper, Horn i. L.
Domensoolstr., Nähe Marktplatz. Tel. 215

Der Siegeszug der

Merz-Schreibmaschine

ist anerkannt beispiellos in der Geschichte der Schreibmaschine
Barpreis 255 Mk. Ratenzahlungsmöglichkeiten.

Georg Schades Buchhandlung
Bad Salzuflen, Markt.

Durch Beschluß des Reichstages ändern sich ab 1. Oktober 1928 die

Steuerabzüge vom Arbeitslohn

Neue Tabellen für

Wochen-, 14 Tage- und Monats-Lohn

vorrätig in der

Bücherstube der
Meyerschen Hofbuchhandlung

Seit Jahren war ich durch Schlaganfall gelähmt.
Jetzt wieder 9 Kilometer allein gegangen. Gebe das einfache Mittel aus Dankbarkeit allen Leidenden kostenlos bekannt. 10284
Fr. Krumwiede, Wunstorf (Hannover) A. 50. Alter Markt 28

Wohnzimmer
guterh., gr. Küchenherd, Gasofen, preiswert abzugeben. Besichtig. 1—3. Oberreg.-Rat Roimann Hornsche Str. 44

Kuh
hochtr., in ca 8 Tagen kalbend, abzugeben. Horn. Mittelstr. 43

Möbelwagen
1- und 2spännig zu fahren, sofort billig zu verkaufen oder gegen Möbel einzutauschen.
Möbelhaus Willeke, Paderborn.

Kiefernschnittware
15, 20, 25, 30 und 45 mm stark, 3,00 bis 6,00 m lang, 10—30 cm breit, im vorigen Jahre eingeschnitten, bieten für Mk. 63.— per cbm frei Waggon Bad Lippspringe an: (12184
Hölscher & Rebbe, Sägewerk u. Holzhandlung
Bad Lippspringe, Telephon 220

Tauschwohnung
Suche eine 4—5-Zimm.-Wohnung zu tauschen. Schr. Angeb. u. Nr. 12168 a. d. Geschst. der Landesztg.

Beschlagnahmefreie
3-Z.-Wohnung
sucht techn. Angestellter in Detmold od. Umgeg. Schr. Angeb. u. Nr. 11850 a. d. Geschst. der Landesztg.

Pensionshaus
i. best. Lage, m. Garten usw., für Sanatorium geeignet, per 1. April 1930 m. Vorkaufsrecht zu pacht. gesucht, evtl. sofort. Kauf. Offert. u. S 2247 a. d. Anz.-Verm. J. D. Küster Nachf., Bielefeld (12153

Kleineres, gutgehendes
Dampfsägewerk
teilungshalber zu verkaufen od. zu verpacht. an energischen Fachmann, evtl. mit Beteiligung. Schr. Anfr. unter Nr. 12073 an die Geschst. der Landesztg.

Jagd
zu pachten, evtl. Beteiligung gesucht. Schr. Angeb. u. Nr. 12182 a. d. Geschst. der Landesztg.

Chauffeur
solider, 24 J., Führerschein sämtlich. Klassen, ca. 5 Jahre gefahren, mit allen Reparaturen vertr., sucht Stellung. Schr. Angeb. u. Nr. 12167 a. d. Geschst. der Landesztg.

Ordentlicher, fixer Junge als
Kellnerlehrling
gesucht. (12170
Hotel Haus der Väter Herford i. W.

Junger Tischler
sucht Stellung. Anfragen an Heinrich Deicke Bad Meinberg

Verheirateter
Viehwärter
gesucht. Frau muß evtl. melken. Zu erfragen u. Nr. 12161 a. d. Geschst. der Landesztg.

Gesucht für sofort ein junger, tüchtiger
Schmiedegeselle
August Büngener Heiden 85

Schuhgroßhandlung
sucht einen tüchtigen, guteingeführten
Reisenden
mögl. mit Auto, zum mindest. eines Führerscheins, f. Lipperland. Schr. Offert. mit Gehaltsansprüchen, Referenzen usw. unter Nr. 12075 a. d. Geschst. der Landesztg.

Müllerlehrling
Sohn achtbarer Eltern, sucht zum 1. Oktober
Rethlager Mühle Pivitsheide

Bautechniker
junger, gel. Maurer, sofort gesucht. Nähere Angaben mit Gehaltsanspruch u. Nr. 12185 a. d. Geschst. d. Ldsztg.

Suche per sof. einen perfekten
Beizer und Polierer
für dauernde Beschäftigung. (12157
Carl Backs, Möbelfabr. Steinheim i. W.

Tüchtiger
Schneidergehilfe
per sofort für dauernd gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Daselbst Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.
Bahlmann, Detmold
Ecke Paulinen- u. Wotanstraße

Jung. Mädchen
von 15—16 J., findet liebevolle Aufnahme in kl., besser. Haushalt in Herford. Schlicht um schlicht. Schr. Offerten unter Nr. 12189 an die Geschst. der Landesztg.

Zuverlässiges, älteres
Mädchen
perfekt im Haush., im Kochen erfahr., in Privathaush. b. hoh. Lohn für sofort gesucht. Persönl. Vorstellung mögl. nachmittags bei
Frau Auguste Schulze
Heepen Nr. 139
(12169)

Hausmädchen
sofort zur Aushilfe bis 15. November gesucht. Guter Lohn.
C. A. Vogt
Lage, Bergstraße 21

Wegen Verheiratung des jetzigen suche zum 15. Oktober oder später ein erfahrenes, perfekt.
Küchenmädchen
welches auch in Hausarbeit bewandert und selbständig ist u. schon in besseren Häusern tätig war. Morgenmädchen vorhanden.
Frau Dr. Blumenfeld
Paderborn
Grunigerstr. 3

2 Lehrlinge
zur Erlernung der Zentralheizungsbranche für sofort gesucht. (12190
Detmolder Zentralheizungs-Bauanstalt
Franz Glunz, Detmold
Lemgoer Straße 10, Tel. 2203

Ziegelmeister
(Brennspezialist)
mit reichen Betriebserfahrungen, welcher aus Ia Material auf Ziegler-Presse und im Ringofen gute Klinkerwaren herstellen kann und imstande ist, einen Betrieb energisch und zielbewußt zu reorganisieren, in Dauerstellung möglichst per 1. Oktober nach Dortmund gesucht. Schöne Werkswohnung wird gestellt.
Ausführliche schriftl. Angeb. mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Geschst. der Ldsztg. unt. Nr. 12108.

Für junges Mädchen, 18 J., im Elternhause gut angelernt, wird per 1. Nov. Stellung als
Haustochter
gesucht, in gutbürgerl. Hause in Detmold, wo Dienstmädchen vorhand. Näheres: (12162
Detmold, Blumenstr. 7.

Zum 1. Okt. od. später junges Mädchen zum Kochenlernen ges. Freie Stat. u. Taschengeld wird gegeben.
Bahnhofswirtschaft Detmold

Lehrmädchen
zur Erlern. der Oberhemdennäherei sofort gesucht. (12187
Frau Obermeier
Lage, Friedrichstraße 22

Sauberes, fleißiges
Mädchen
für kleinen Haushalt (3 Pers.) auf möglichst bald gesucht. (12126
Frau Architekt Brüning, Schötmar

Jüngeres, kräftiges
Mädchen
auf sofort oder bis November für kleinen Haushalt nach Bünde gesucht. (12038
Frau Erdbrügger
Bünde, Moltkestraße 48

Alleinmädchen
sucht zum 1. Oktober oder später (12150
Frau Amtsgerichtsrat Upmeier, Herford
Bielefelder Str. 30

Gesucht z. 15. Oktober:
1 Haus- und Küchenmädchen
Haus Sauerländer Hiddesen

Suche fixes, sauberes
Mädchen
für Küche und Haus, am liebsten von 20—26 Jahren. (Keine persönliche Vorstellung erw.)
Frau K. Lüpke Baumschulen
Lemgo, Lager Chaussee (12195)

Bad Salzuflen-Schötmar

Empfehle mich als
Plätterin
in und außer dem Hause.
Frau Harting
Bad Salzuflen
Vegastraße 1

Fremdenpension
Jahresbetrieb, gutgeh., mit od. ohne Inventar, zu pachten gesucht. Angeb. u. Nr. 9083 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Guteingeführtes
Pensionshaus
30 Betten, sofort zu vermieten. Offerten u. Nr. 9087 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Fräulein
sucht zum 1. Oktober Stellung zur Führung eines Haushalts, wo Hilfe vorhanden ist. Gefl. Offerten u. Nr. 9072 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Zurück
Dentist Oehler
Bad Salzuflen.

DEWOKU MÖBEL
des Verbandes zur Förderung Deutscher Wohnkultur
achten das Alte
fördern das Neue
sie sind zweckmässig
wohnlich edel geformt und
dienen allen Ansprüchen die
der Mensch von heute
verlangt
Alleinverkauf für Herford u. Umgegend
Stüssel Herford
Möbelfabrik
Dekorationen - Stoffe - Teppiche
Moderne Raumgestaltung
Gehrenberg. Höckerstr.

Bad Salzuflen (Kurhaus)
Täglich 3 Kurkonzerte (bis 30. September)
Mittwoch: 2 Militärkonzerte
Donnerstag: Franz Schubert-Konzert des verstärkten Kurorchesters
Solist: Opernsänger Wilh. Rabot vom Opernhaus Hannover
Freitag: Letzter Kurhausball verbunden mit intern. Tanzturnier
Sonnabend: Kurtheater: Goldene Eva

Tagesordnung

der Stadtverordn.-Versammlung am Dienstag, dem 25. September 1928, 19½ Uhr, Rathaussaal.

1. Ersatzwahl Fürsorgeausschuß (Gottschalk für Kortfunke);
2. Verkauf des sogen. Gartenweges zwischen Pohlmannstraße u. Lehmstieg an die Anlieger;
3. Verkauf der Vorgartenflächen Prüßner, Geisthardt und Windel;
4. Uebernahme der lippischen Grundsätze über die Anrechnung von Vordienstzeit als ruhegehaltsfähige Dienstzeit;
5. Verschiedenes.

Bad Salzuflen, den 20. Sept. 1928.
Der Stadtverordneten-Vorsteher: Künne.

Gottesdienste.

Bad Salzuflen

Reform. Gemeinde. Sonntag, 23. Sept. (16. n. Trin.) Der Frühgottesdienst um 8 Uhr findet nicht statt. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Krumme, Abschiedspredigt. Am Ausgang Sammlung für die Arbeit des hiesigen christl. Vereins junger Männer; 11½ Uhr: Kindergottesdienst; 8 Uhr: Abendgottesdienst, Superintendent Hobbing. Montag ½9 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag ½9 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch ½9 Uhr: Bibelstunde. Freitag ½9 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinschaftspflege. Sonntag 1½ Uhr: Jugendbund, Spaziergang nach Schwarzenmoor; 8½ Uhr: Evangelisationsversammlung. Montag 8½ Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag 8½ Uhr: Männerstunde, Aug. Wortmann; 8½ Uhr: Frauenstunde, Schwester Elise. Mittwoch 8 Uhr: Singen. Donnerstag 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde. Freitag 8 Uhr: Begrüßungsfeier der Deutschen Jugendbund-Vertreter-Versammlung in Herford, evangel. Vereinshaus.

Schötmar. Sonntag, 23. Sept., 8 Uhr: Pastor Hunecke; 10 Uhr: Pastor Quitzow(?); 1½ Uhr: Kindergottesdienst; 8 Uhr: Jungmädchen-Verein; 8 Uhr: Jugendbund. Montag 8½ Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag 8½ Uhr: Kirchenchor. Mittwoch 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Jungmädchen-Verein; 8½ Uhr: Jugendbund. Donnerstag 8 Uhr: Vorbereitung. Freitag 8 Uhr: Bibelstunde. — Am nächsten Sonntag, 30. Sept., wird das heil. Abendmahl in der Kirche gefeiert.

Gemeindehaus in Lockhausen. Sonntag, 23. 9., 10 Uhr: Pastor Hunecke.

Schulte's Tanz-Unterricht!!

Unsere diesjährigen Kurse beginnen in

Lemgo (Hotel Losch) **Montag,** den 24. Sept. Anfängerkursus 8 Uhr Moderner Zirkel 9 Uhr.

Detmold (Privatsaal Rosenthal 13) **Dienstag,** den 25. Sept. Anfängerkursus 8 Uhr. Moderner Zirkel 9 Uhr. Schülerkursus Dienstag, 16. Okt., 5 Uhr.

Lage (Amtshaus) **Mittwoch,** 26. Sept., Anfängerkursus 8 Uhr. Moderner Zirkel 9 Uhr.

Horn (Hotel Vialon) **Donnerstag,** 27. Sept., 8 Uhr.

Salzuflen-Schötmar (Hotel Kaiserhof) Freitag, 28. Sept. Anfängerkursus 8 Uhr. Moderner Zirkel 9 Uhr. Schülerkursus Freitag, den 19. Okt., 6 Uhr

Blomberg (Hotel „Deutsches Haus") **Samstag,** 29. Sept., 8 Uhr.

Einzel-Unterricht — Geschlossene Zirkel — Einzelne-Zirkel jederzeit.

Die modernen Uebungen in unserem Saal Rosenthal 13, finden bis auf weiteres jeden Sonntag ab 5 Uhr statt.

E. Schulte und Frau

Tel. 2043. Detmold, Rosenthal 13

Obstverkauf.

Das Obst an den Landesstraßen im Lemgoer Baukreise soll an Ort und Stelle meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden, u. zwar am:

Montag, dem 24. Sept. 1928, gegen 8 Uhr vorm. von Lindenhaus nach Brake, um 9 Uhr von Brake über Wasbeckerheide nach Brokhausen, um 1½ Uhr mittags von Hörstmar nach Lemgo.

Dienstag, dem 25. Sept., gegen 8½ Uhr vorm. von Lage über Selbach nach Schötmar, um 12½ Uhr mittags von Schötmar über Retzen nach Elemergrund.

Mittwoch, dem 26. Sept., gegen 8 Uhr vorm. von Brake nach Eickernkrug, um 9½ Uhr von Haferbeck über Kirchdonop nach Großenmorpe, um 2 Uhr nachm. von Bega über Humfeld nach Harmbeck bis Dörentrup.

Donnerstag, dem 27. Sept., gegen 9 Uhr vorm. von Kalldorf über Niedermühle nach Erder, um 10 Uhr von Erder über Barenholz nach Stemmen, um 1 Uhr mittags vom Pferdebruch bis Langenholzhausen.

Freitag, dem 28. Sept., gegen 8 Uhr vorm. von der Quelle bis Luhe, um 8½ Uhr von Luhe bis Hohenhausen.

Lemgo, den 20. Sept. 1928. (12151

Landesbauamt.

Brauchst du Strümpfe?

Geh' zu **Thieme**

Der Name bürgt für gute Qualität
Die Preise sind wirklich billig
9636

Fernruf 2200 Fernruf
Auto-Halteplatz
Marktplatz

Todesanzeige

Am Donnerstag, nachmittags 3¾ Uhr, verschied plötzlich in Kassel an den Folgen eines Schlaganfalles unsere gute, liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Minna Lampe

im 55. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Familie H. Wassermann

im Namen sämtlicher Geschwister und Verwandten.

Alverdissen, 21. Sept. 1928.

Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, in Schwelentrup statt

Nachruf

Nach Gottes Ratschluß verschied infolge eines Schlaganfalles unsere liebe Hausgenossin

Minna Lampe

aus Schwelentrup i. L.

im Alter von 54 Jahren.

Beinahe 30 Jahre hat sie uns gedient in vorbildlicher Treue. Ihr Tod ist für uns ein bitterer Verlust und ein tiefer Schmerz. Wir werden ihr Andenken immer in Ehren halten und sie nie vergessen.

Im Namen der ganzen Familie:

v. L'Estocq, Gen.-Ltn. a. D. und Frau Elisabeth, geb. Steneberg

Kassel, 20. September 1928.
Berlepschstr. 1

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen von allen Seiten erwiesen wurden, sagen wir herzlichen Dank.

Geschwister Kuhlmann.

Detmold, 21. September 1928.

Skidrioburg Schieder

Sonnabend, 22. Sept., von abends 9 Uhr an, u. Sonntag, 23. Sept., von nachm. 4 Uhr an:

Künstler-Konzert

Eintritt frei

Schreibmaschinen



Hans Blitz, Detmold
jetzt Hornsche Str. 22
6216

Abstammiger Gasherd m. Backofen zu verkauf. Bahnhofswirtschaft Detmold

Ernte von 1 Scheffelsaat prima

Runkeln

sowie d. Blätter davon, ferner eine guterhalt., weißemailk., große

Kochmaschine

abzugeben. (12152

Gärtner Wortmann

Bei jeder Gelegenheit

sollten Sie daran denken daß selbst die kleinste Anzeige in der Lipp. Landeszeitung die stärkste Beachtung findet

D Rad

500 ccm, 3 PS, mit allen Schikanen, zu verkaufen. (12171

Paul Wehrmann
Barntrup 292

Abzugeben: 2 gute

Slangenschweine

Hohenwart Nr. 19

Slangenschweine

v. 50—200 Pfd. abzugeb. Krusshege, Hiddesen

3 Kachelöfen

guterhalt., sowie Eisenöfen, preisw. abzugeb.

Frau Major Schulz Detmold-Friedrichshöhe Besichtigung nachm.

Käse noch billiger!!

(gute, reelle Ware)
9 Pfd. Holst. Tilsit. Fettkäse ℳ 6,80;
(reines Naturprodukt)
9 Pfund Erntekäse o. jegl Abfall ℳ 4,70;
9 Pfund feinen, roten Kugelkäse ℳ 4,90;
9 Pfund Dän. Schweizerkäse ℳ 9,80;
200 Stück Harzerkäse ℳ 3,80;
ab hier gegen Nachnahme in la Qualität.

Aug. Eifert, Nortorf in Holst. Nr. 15. (9625



5604

Ia Eiderfettkäse 20 %

9 Pfd. — Mk 6.30 franko Dampfkäsefabrik Rendsburg.
4670

Als mein Vertreter nimmt am 1. Okt. d. J.

Herr Dr. med. Duckert

meine Praxis wieder auf. (12127

Medizinalrat Erhart

Schötmar

BETTEN,

Federn, Daunen und Bettinlett-Stoffe kaufen Sie reell und vorteilhaft in d. altbekannten Betten-Spezialhaus

Pecher & Co.

nur in HERFORD B., am Hauptbahnhof. Proben und Preislisten, auch von Steppdecken, kostenfrei. Lagerbesuch empfehlenswert. Keine Filialen u. Vertreter! Fernsprecher. 13677,2

Am 22. u. 23. d. Mts. findet in meinem Laden eine

Rosenschau

statt. Zur zwanglosen Besichtigung ist jedermann willkommen.

Jacob Müller

Lemgoer Straße 2
(neben Kaufmann Opel)

Kinder-Zähr- und Kranken-Zwieback

Aus den vitaminreichen Rohstoffen hergestellt in der Conditorei

Fritz Burre, Detmold, Hermannstr. 27

In Lage zu haben bei Thams & Garfs; in Oerlinghausen bei G. Reuter, Kolonialwaren; in Horn bei Frau Dünwald. Delikatessen; in Schwalenberg bei Bäckermstr. Brokmeier. (10067

Ernst Laaser, Lemgo

Bücherrevisor und Steuerberater
Büro: Bismarckstraße 14, Nähe Post
Fernsprecher Nr. 551

Einrichtung u. Instandhaltung von Geschäftsbüchern. Aufstellung von Bilanzen und Anfertigung von Steuererklärungen. Versicherungen aller Art. Vermittlung von Grundbesitz und Hypotheken. (11870

Zuckerkranke

Wie Sie zuckerfrei und wieder arbeitsfähig werden sagt jedem Kranken unentgeltlich Ph. Herbert, Wiesbaden 33, Rückertstr. 3

Magen-, Darm- und Gallensteinleiden

Krankheiten der Atmungsorgane, Rheumatismus, Nervenleiden, Epilepsie, Hautkrankheiten, Skrofulose, Blutarmut behandelt erfolgreich Naturheilverfahren (8372

Frau Gratze

Heilpädagogin für Homöopathie, Biochemie, Sprechstunden jeden Dienstag von 9—5 Uhr in Lemgo, Hansekrug, Breitestr. 14.



Modellhut-Ausstellung

Die Neuheiten der Saison sind in großer Auswahl eingetroffen.

Was die Mode an Form und Farben bringt, finden Sie bei mir reich sortiert zu mäßigen Preisen

Johanne Bobe, Detmold Bruchstr. 39

Oberförsterei Sternberg.

Eichen-Nutzholz-Verkauf (987,39 fm)

Am Dienstag, dem 9. Oktober d. J., vorm. 9 Uhr, sollen bei Gastwirt Bernsmeier in Farmbeck folgende Eichen-Nutzhölzer öffentlich versteigert werden, teils einzeln, teils in Losen:

Försterei Barntrup: Distr. Freitholz 6 c: Nr. 650—878, 890—1058 = 388 Stck. = 418,31 fm (Nr. 650—667 einzeln); Distr. Freitholz 7 c: Nr. 10—73, 75—112, 2660—2686 = 129 Stck. = 168,96 fm (Nr. 10—26 einzeln).

Försterei Dörentrup: Distr. Nettling 79 a: Nr. 1—57, 59—64 = 63 Stck. = 141,57 fm (Nr. 1—11 einzeln.

Försterei Alverdissen: Distr. Kreuzbusch 20 b: Nr. 101—153 = 53 Stck. = 93,18 fm (Nr. 101—114 einzeln); Distr. Riegelfeld 22 b: Nr. 754—772 = 19 Stck. = 33,67 fm.

Försterei Bösingfeld: Distr. Bent 48 b: Nr. 170—172, 174—210, 220—251 = 72 Stck. = 47,30 fm (Nr. 170—172, 174—186 einzeln); Distr. Selle 38 b: Nr. 387—388 = 2 Stck. = 0,89 fm; Distr. Wolfsberg 42 b: Nr. 241—253 = 13 Stck. = 16,04 fm; Distr. Schierenegge 46 c: Nr. 525, 528, 536, 537, 541, 542, 546—548 = 9 Stck. = 9,03 fm; Distr. Dachsberg 43 a: Nr. 90—113 = 24 Stck. = 8,44 fm.

Bedingungen im Termin. Aufmaßlisten einschl. Losverzeichnisse gegen Einsendung von 5.— RM. durch Förster Brakemeier, Sternberg, Post Farmbeck in Lippe. (12164

Inserieren bringt Gewinn

Hotel Friedenstal, Detmold

Von Sonnabend, 22. Sept. ab, bis auf weiteres:

Große rheinische Abende

Eine Woche voll kölnischen Humors u. Frohsinn August Bahem, „der König des Kölner Karnevals", wird mit seinen weltbekannten Schlagern aufwarten und sich hier wie überall alle Herzen gewinnen. (12196

Restaurant Sternschanze
Hiddesen

Sonntag, 23. September, von 4—11 Uhr

Konzert

Hotel u. Pension „Zur Eiche"

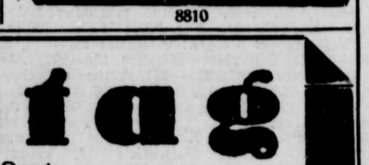
H. Stieding „ Holzhausen-Externsteine

Sonntag, den 23. September, ab 4 Uhr nachm.

Konzert des Männer-Gesangverein Wöbbel.

Anschließend **Tanz.** Eintritt frei.

Kapelle Schröder



8810

Montag

den 24. Sept.

Feiertagshalber

geschlossen.

S. Alsberg & Co. I. A. Erda

Schuhhaus Teutonia

11569

Schachtmeister- und Polierschule

Detmold i. Lippe. Staatl. kurz. Fachschule verbunden mit Fachklassen für Straßenbau

Lebende Forellen Schleien, Karpfen

sowie

sämtl. Geflügel

empfiehlt billigst

Wildhandl. Kottmann

Teppiche Läufer Gardinen

Tisch-, Divan- u. Steppdecken o. Anzahlung 6 Monatsraten

Agay & Glück

Frankfurt a. M. 230, Schrolbenhof Sie sofort! (4028

Wer will zur See

als Schiffsjunge, Bordfunker, Steward, Stewardesse 2c.? Männer und Frauen aller Berufe werden benötigt. Bedingung. g. Einsendg. v. M. 2.50 (evtl. Briefmarken, Nachn. M. 0.35 mehr) a. Postscheckk. o. Hamburg 23816 Carl Brunckhorst Abt. 258, Hamburg 1.

Beobachtungen

garantiert unauffällig zwecks Feststellung der Lebensführung, Tätigkeit usw., in Detmold als auch auswärts, in Badeorten u. i. Auslande! Ausführliche Berichterstattung. **Ermittelungen** in jeder privaten, geschäftlichen oder gesellschaftlichen aufklärungsbedürftigen Sache, auch in Zivil-Strafprozessen zwecks Materialbeschaffung sowie Prüfung der Glaubwürdigkeit der Zeugen! **Spezial-Auskünfte** über Herkunft, Vorleben, Vermögen, Einkommen, Gesundheit, Lebensführung usw. vor Verlobungen. (10057

Zentra'-Detektei und Auskunftei

Inh. Carl Pieper, Kriminal-Wachtmeister a. D. Bielefeld, Arndtstraße 13, 2. Etg. Tel. 613 Gründungsjahr 1912. Beste Referenzen!

Patent-Ingenieur
Ernst Haigis (994
beeid. Sachverständiger
für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Bielefeld
Bielefeld, Herforder Str. 10, Nähe Hauptpostamt
Patentbüro Köchling

Achtung! Klein-Landwirte!

Auf meiner Besitzung Steinbründorf Nr. 33 — nahe Steinbründorfer Schule — ist ein

Wohnhaus

nebst Stallungen, Hofraum mit 50 Obstbäumen und 11 Morgen bestes Ackerland unter günstig. Bedingungen ab 1. 10 1928 bzw. 1. 4. 1929 zu verpachten. Näheres: (12155

August Wiemann, Kohlenhandel, Bliehe a. d. W.

Gust. Möllmann & Co.

Detmold (230
Telefon 2070 Weinstr. 4

Kohlen-
Groß- u. Kleinhandel

empfehlen sich zur prompten Lieferung sämtlicher Brennmaterialien für Hausbrand und Industrie.

3 Punkte:

- Solide Bauart
- Gesangreicher Ton
- Mässiger Preis

vereinigt

das **Festing-Piano**

Fabrik-Musterlager in **Bielefeld**
Fernruf 1425 Bahnhofstr. 6

(11510

WESERHÜTTE



Eisenwerk Weserhütte A.-G.

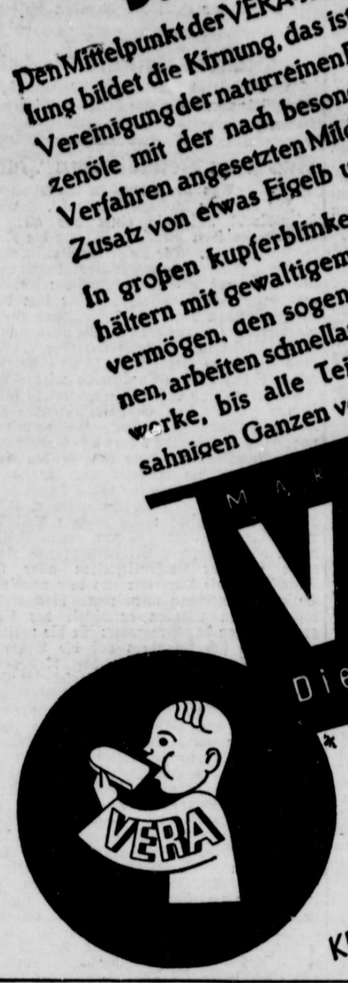
Bad Oeynhausen i. W.

(12509

DIE KIRNUNG

Den Mittelpunkt der VERA-Herstellung bildet die Kirnung, das ist die Vereinigung der naturreinen Pflanzenöle mit der nach besonderem Verfahren angesetzten Milch unter Zusatz von etwas Eigelb und Salz.

In großen kupferblinkenden Behältern mit gewaltigem Fassungsvermögen, den sogenannten Kirnen, arbeiten schnellaufende Rührwerke, bis alle Teile zu einem sahnigen Ganzen verbunden sind.



Silbermühle

Sonntag, ab 3½ Uhr nachmittags

Konzert

Eintritt frei. Eintritt frei.

Gasthof-Lindenhof

Holzhausen-Externsteine

Am Sonntag, dem 23. September

KONZERT

mit Tanzeinlagen „ Neue Kapelle
Eintritt frei

Am Sonntag, dem 23. September, feiert der

Rasensportverein Waddenhausen

im Gasth. „Zum Löwen", Sylbach, sein diesjähr.

Herbst-Vergnügen

Anfang 4 Uhr Vorzügl. Tanzmusik

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand

DEUTSCHE DETEKTEI, BIELEFELD

Inh. **Carl Scheinemann,** Krim.-Sekr. a. D.
Ulmenstr. 11 a — Telef. 1901 (8887

Ermittelt, beobachtet, erteilt Auskünfte von überall, beschafft Beweismaterial.

Hindenburg-Polytechnikum Oldenburg i. O.

Städtische Ingenieur-Akademie

Architektur Maschinenbau
Elektrotechnik (10690
Bauingenieurwesen Betriebswissenschaften

Semesterbeginn: Mitte April u. Oktober

Neueste Drucksachen Nr. KD 23 d. d. Sekretariat

Landestheater-Lichtspiele

Theaterplatz Detmold Fernruf 2519

Morgen, Sonntag, zum letzten Mal!

Vera Schmiterlöw, Werner Fuetterer



Am Rüdesheimer Schloß steht eine Linde"

und das poesievolle Filmwerk

Aennchen von Tharau

Die Liebesgeschichte eines modernen Aennchen von Tharau

Kassenöffnung 7½ Uhr Anfang 8 Uhr

Achtung! Kraftfahrer!

Statt Benzin kann ohne besondere Einregulierung von Düsen und Zündung

B.V. Monopolin

(75 % Benzin und 25 % reiner Alkohol)

verwandt werden. (11248

B. V. Monopolin verhindert das Klopfen des Motors
B. V. Monopolin leistet elastische Motorarbeit
B. V. Monopolin hinterläßt keine Verbrennungsrückstände

B. V. Monopolin

ist besser als Benzin, ohne teuerer zu sein,

Deutscher Benzol-Vertrieb

Kux & Krahn

Dortmund

Bauhandwerker

Volontäre, Maurer, Tiefbauer u. Zimmerer besuchen in den Wintermonaten zur weit. Ausbildung die **Bauschule** des **Technikums Lage in Lippe.** Die Ausbildung erfolgt bis zum Polier, Techniker, Architekten od. Bauingenieur

Ziegler-Schule

Lage in Lippe

dem Technikum Lage angegliedert. **Ziegeleivolontäre u. Ziegler** erhalten gute Ausbildung bis zum Werkmeist., Ziegeleitechniker oder Ziegeleiingenieur. Die abgekürzten **Sonderkurse f. Ziegeimeister u. Ziegeleimaschinisten** beginnen am 10. Januar 1929.

● Das Wintersemester beginnt am 23. Oktober 1928 ●

Lehrpläne für die einzelnen Abteilungen sind kostenfrei vom **Technikum Lage** anzufordern. (8810